



# Able2Travel

Ein Leitfaden für junge Menschen und junge Menschen mit Behinderungen, die an internationalen Projekten teilnehmen möchten



Co-funded by  
the European Union





Co-funded by  
the European Union



**Veröffentlicht im Jahr 2024**

von den Partnern des Kleinpartnerschaftsprojekts ABLE2TRAVEL.  
(2022-1-AT01-KA210-YOU-000082032)

**Autoren:**

Mila Glisović (MOVEO - Österreich)  
Cemile Elif Serbest Soscia (Turkey Youth Union Association - Türkiye)  
Bahar Yavuz (Turkey Youth Union Association - Türkiye)  
Kimberly Ren (Zavod ODTIZ - Slovenija)  
Mija Pungersič (Zavod ODTIZ - Slovenija)

**Layout und Grafikdesign:**

Cemile Elif Serbest Soscia

Diese Publikation wurde mit Unterstützung und Finanzierung durch das Erasmus+ Programm und die Europäische Union erstellt. Für den Inhalt dieser Publikation sind die Projektpartner des Kleinpartnerschaftsprojekts ABLE2TRAVEL verantwortlich. Der Inhalt der Publikation spiegelt nicht die Ansichten der Nationalen Agenturen und der Europäischen Kommission wider; daher sind diese nicht für die Nutzung der in der Publikation enthaltenen Informationen verantwortlich.



moveo

# INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	1
Grundlegende Informationen zum Erasmus+ Programm	5
Jugend - Austausche im Überblick!	12
Bereit, Set, Entdecken!	18
Den Vertrag abschliessen!	21
Herzlichen Glückwunsch! Du bist ausgewählt!	
Was nun?	24
Reise - Vorbereitungen!	27
Was solltest du mitnehmen?	31

# INHALTSVERZEICHNIS

Barrierefreiheit vom Feinsten!

---

37

Finanz- und Technische Informationen

---

40

Inklusion und aktive teilnahme

---

43

Kommunikation

---

45

Freizeit

---

47

Was kann schief gehen und was tun?

---

48

Was sieht es mit Ihren Verantwortlichkeiten nach

dem Abenteuer aus?

---

51

Was sollst du die ganze Zeit in Kopf behalten?

---

53

# INHALTSVERZEICHNIS

Testimonials

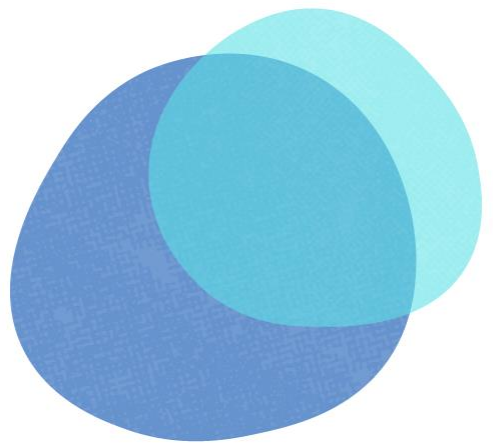
56

---

Literatur

62

# Einführung



## Liebe Leserinnen und Leser!

Die Themen Inklusion und Vielfalt haben höchste Priorität in verschiedenen nationalen und europäischen Jugendprogrammen unterschiedlicher Größenordnung und Reichweite. Dennoch gibt es immer noch viele junge Menschen, insbesondere solche mit Behinderungen, die sich dieser Möglichkeiten, einschließlich internationaler Mobilitätsprojekte, nicht bewusst sind. Andererseits wollen junge Menschen, die zumindest von diesen Möglichkeiten gehört haben, oft nicht an diesen Projekten teilnehmen, sei es aus Angst vor Ablehnung, Missverständnissen oder mangelnder Information und Anleitung.

Able2Travel ist ein Erasmus+ Kleinstpartnerschaftsprojekt im Jugendbereich, das von drei Partner-NGOs durchgeführt wird: MOVEO (Österreich), ODTIZ (Slowenien) und Turkey Youth Union Association (Türkei). Das Projekt erkennt junge Menschen mit Behinderungen als Menschen mit vielen verschiedenen Fähigkeiten, Talenten und Interessen und dem unbestrittenen Recht an, gleiche Chancen wie ihre Altersgenossen zu erhalten. Das Hauptziel von Able2Travel ist es, Jugendliche mit Behinderungen zu ermutigen und auszurüsten, aktiv an internationalen Mobilitätsprojekten teilzunehmen. Wir glauben und vertreten die Ansicht, dass junge Menschen mit Behinderungen als gleichberechtigte Partner in gemischten Gruppenprojekten angesehen werden sollten, in denen sie ununterbrochenen Zugang zu Informationen haben und ihre Anwesenheit und ihr Beitrag genauso geschätzt werden wie die ihrer Altersgenossen. Das Ziel ist es, Inklusion und Vielfalt als natürliche, integrale Bestandteile dieser zukünftigen Projekte einzuführen und nicht als separate Themen, die unabhängig behandelt werden.

Zu diesem Zweck ist das **Able2Travel-Handbuch** das Hauptergebnis des Projekts und soll eine praktische, leicht verständliche und zugängliche Ressource für junge Menschen sein, insbesondere für solche mit Behinderungen, die an internationalen Jugendprojekten teilnehmen möchten, aber wenig Verständnis dafür haben, wo sie anfangen sollen, wie sie diese Möglichkeiten finden und wie sie sich vorbereiten können.

Dieses Handbuch wurde von einem gemischten Team aus Experten mit umfangreichen Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Menschen mit und ohne Behinderungen in internationalen Jugendprojekten erstellt. Es ist als "**Du kannst es! Los geht's!**" Einsteigerpaket konzipiert, das alle diese Bedürfnisse anspricht, indem

es bestehende Barrieren und die nur in unseren Köpfen existierenden imaginären Barrieren abbaut.

Wir sind uns bewusst, dass es die Annahme gibt, dass Jugendprojekte mit gemischten Gruppen sowohl für die Organisatoren als auch für die Teilnehmer zu herausfordernd sind. Wir glauben jedoch auch, dass eine gut strukturierte Vorbereitung und ein inklusiver Ansatz von Anfang an die Dinge für alle einfacher und vorteilhafter machen können.

Bei der Erstellung des Inhalts dieses Handbuchs war unser Hauptprinzip die sinnvolle Einbeziehung der Zielgruppe in den gesamten Prozess. Wir haben uns entschieden, die Stimmen junger Menschen wirklich zu hören, um bei der Entwicklung dieses Handbuchs effektiv zu sein, weil wir glauben, dass junge Menschen mit oder ohne Behinderungen Experten für ihr eigenes Leben und ihre eigenen Erfahrungen sind und aktiv in alle Phasen einbezogen werden sollten ("**Nichts über uns ohne uns!**" Prinzip). Sie wissen, was ihnen am meisten am Herzen liegt und was sie betrifft, und sie haben auch unglaubliche Kreativität und Problemlösungskapazitäten. Die Einbeziehung der Perspektiven einer breiteren Vielfalt von Menschen gab uns ein tieferes und breiteres Verständnis der Bedürfnisse und Interessen junger Menschen mit Behinderungen.

Deshalb haben wir gemischte Fokusgruppensitzungen in Österreich, Slowenien und der Türkei organisiert, und die Beiträge der jungen Teilnehmer haben uns geholfen, den Inhalt und die Art der Präsentation zu gestalten.a.

## Für wen ist dieses Handbuch gedacht?

Wenn Sie mindestens eine der folgenden Fragen mit „Ja“ beantworten können, dann sind Sie hier genau richtig und dieses Handbuch ist für Sie!

Sind Sie eine junge Person im Alter von 13-30 Jahren mit oder ohne Behinderung?

Sind Sie neugierig und interessiert an europäischen Jugendprojekten?

Haben Sie keine Erfahrung mit europäischen Jugendprojekten und wissen nicht, wo Sie anfangen sollen?

Haben Sie Bedenken und Zögern, ins Ausland zu reisen und an Projekten teilzunehmen?

Haben Sie ein wenig Erfahrung, möchten aber mehr entdecken und lernen?

Sind Sie ein Jugendleiter, Jugendtrainer oder Projektorganisator, der gemischte Gruppenprojekte organisieren und lernen möchte, wie man junge Menschen einbezieht und sie auf internationale Projekte vorbereitet?

## Wie können Sie dieses Handbuch nutzen?

In diesem Handbuch finden Sie einen kurzen Überblick über praktische Tipps für die Suche, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von kurzfristigen Mobilitätsprojekten des Erasmus+ Jugendprogramms, basierend auf echten Erfahrungen. Der Fokus liegt hauptsächlich auf Jugendaustauschen. Keine Sorge, alle Informationen und vorgeschlagenen Tipps können leicht auf langfristige internationale Projekte übertragen werden.

Sie können es entweder von Anfang bis Ende lesen oder spezifische Abschnitte nach Ihren besonderen Bedürfnissen nachschlagen. Nach einer Einführung in den Kontext ist das Handbuch in Abschnitte unterteilt, die verschiedene Aspekte abdecken. Am Ende des Handbuchs finden Sie auch Erfahrungsberichte von jungen Menschen, die ihre Reflexionen über ihre internationalen Mobilitätserfahrungen teilen. Wir hoffen, dass sie Ihnen den Weg weisen und Inspiration geben werden.



Willkommen zurück!

### **Liebe junge Menschen,**

Genießen Sie die Freude, die Welt der internationalen Jugendprojekte zu entdecken. Wir hoffen, dass dieses Handbuch Ihnen alle Informationen, den Mut und die Motivation bietet, die Sie suchen. Wir wünschen Ihnen eine wunderbare Reise!

### **Und liebe Jugendleiter, Projektorganisatoren und Jugendtrainer,**

Wir hoffen auch, dass dieses Handbuch Ihnen die notwendigen Informationen bietet, um die Bedürfnisse junger Menschen mit Behinderungen besser zu verstehen und sie zu inspirieren und zu motivieren, an internationalen Jugendaustauschen teilzunehmen. Diese Gelegenheiten schaffen bereichernde Erfahrungen für alle!

Viel Spaß beim Lesen!

Bitte teilen Sie uns Ihre Erkenntnisse und Ihr Feedback zu diesem Handbuch für zukünftige Versionen mit, indem Sie uns eine E-Mail an die im Biobereich angegebene Adresse senden

# Grundlegende Informationen zum Erasmus+- Programm



Wie bereits im vorherigen Abschnitt erwähnt, konzentrieren wir uns in diesem Handbuch auf internationale Jugendmobilitäten, hauptsächlich Jugendbegegnungen im Rahmen von Erasmus+. Sie haben vielleicht schon viel über Erasmus+ gehört, aber vielleicht haben Sie keine klare Vorstellung davon, was es genau ist. Daher möchten wir damit beginnen, Ihnen einige grundlegende Informationen zu geben. Los geht's!

Erasmus+ ist im Grunde das Programm der Europäischen Union (EU) zur Unterstützung von Bildung, Ausbildung, Jugend und Sport in Europa. Es ist ein großes Universum voller vieler Möglichkeiten für alle. Das Programm wurde 1987 mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Mobilität von Studierenden im Hochschulbereich und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu unterstützen, und hat sich seitdem stark weiterentwickelt. Heutzutage gibt es viele "Pluses" im Programm, darunter Praktika, Fortbildungen und Lehrtätigkeiten, Kooperationsprojekte im Bereich der Hochschulbildung, beruflichen Bildung und Ausbildung, schulische Bildung, Erwachsenenbildung, Jugend und Sport und vieles mehr! Erasmus+ bietet Ihnen einfach die Möglichkeit, vernetzt zu sein!

Ein häufiges Missverständnis ist, dass es sich nicht nur um Studierende richtet, sondern um viele andere Gruppen aus verschiedenen Bereichen, sowohl formell als auch informell, in den Bereichen Bildung und Ausbildung. Das Programm bietet Studierenden, Auszubildenden, Schülern, Berufsschülern, Lehrern, Trainern, Mitarbeitern, Arbeitssuchenden, jungen Menschen, die weder in Ausbildung, Beschäftigung noch in Schulung sind usw., die Möglichkeit, ins Ausland zu reisen, um ihre Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und sogar ihre Beschäftigungsfähigkeit zu entwickeln.

Das Programm finanziert Jugendprojekte in ganz Europa und darüber hinaus, um jungen Menschen nicht-formale und informelle Lernmöglichkeiten zu bieten, damit sie Kompetenzen erwerben können, die ihre persönliche und sozio-pädagogische Entwicklung verbessern. Es fördert auch die aktive Beteiligung junger Menschen an der Gesellschaft, verbessert die Beschäftigungsaussichten junger Menschen und erhöht die Qualität der Jugendarbeit im Allgemeinen..

## Wer verwaltet Erasmus+?

Das Programm wird von der Europäischen Kommission, der Exekutivagentur Bildung und Kultur (EACEA) und nationalen Agenturen verwaltet. Die nationalen Agenturen fördern und unterstützen die Aktionen von Organisationen, die Erasmus+-Projekte koordinieren. Sie sind für die Bereitstellung von Informationen über das Programm, die Überprüfung eingereicherter Anträge sowie die Überwachung und Bewertung der Umsetzung des Programms in ihrem Land verantwortlich. **Sie können ihre Websites besuchen oder sie direkt kontaktieren, um weitere Informationen zu erhalten und Fragen zu Erasmus+ zu stellen.**

## Was sind die spezifischen Ziele von Erasmus+?

- Lernmobilität von Einzelpersonen und Gruppen sowie Zusammenarbeit, Qualität, Inklusion und Chancengleichheit, Exzellenz, Kreativität und Innovation auf Ebene von Organisationen und politischen Maßnahmen im Bereich Bildung und Ausbildung fördern.
- Non-formales und informelles Lernen und aktive Teilnahme junger Menschen sowie Zusammenarbeit, Qualität, Inklusion, Kreativität und Innovation auf Ebene von Organisationen und politischen Maßnahmen im Jugendbereich fördern.
- Lernmobilität von Sportpersonal sowie Zusammenarbeit, Qualität, Inklusion, Kreativität und Innovation auf Ebene von Sportorganisationen und Sportpolitik fördern..



# Was sind die Schlüsselaktionen von Erasmus+?

- **Schlüsselaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen;** fördert die Mobilität von Studenten, Personal, Praktikanten, Auszubildenden, Jugendleitern und jungen Menschen. Die Rolle der Organisationen besteht darin, diese Möglichkeiten für Einzelpersonen zu organisieren. Diese Schlüsselaktion steht im Fokus dieses Handbuchs. Wir empfehlen jungen Menschen, ihre Reise mit einem Jugendaustausch (a.k.a. Mobilität junger Menschen) zu beginnen.
- **Schlüsselaktion 2: Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Institutionen;** soll zur Entwicklung, Verbreitung und/oder Umsetzung innovativer Praktiken auf organisatorischer, lokaler, regionaler, nationaler oder europäischer Ebene führen.
- **Schlüsselaktion 3: Unterstützung politischer Entwicklung und Zusammenarbeit;** zielt darauf ab, die politische Zusammenarbeit auf EU-Ebene zu unterstützen, wodurch bestehende politische Maßnahmen umgesetzt und neue entwickelt werden können, die Modernisierungen und Reformen auf EU-Ebene und Systemebene im Bereich Bildung, Ausbildung, Jugend und Sport auslösen.
- Weitere Informationen zur Struktur des Erasmus+-Programms finden Sie hier.

## Für wen ist Erasmus+?

Wenn Sie selbst teilnehmen möchten, müssen Sie sich wahrscheinlich über eine Organisation wie eine Jugendorganisation, Universität, Ausbildungszentrum, Firma usw. bewerben. Im Folgenden finden Sie Möglichkeiten, je nach Gruppe, zu der Sie gehören.

**Junge Menschen:** Kurze Austausch Erfahrungen mit anderen jungen Menschen aus verschiedenen Ländern

**Studenten:** Zum Studium oder Praktikum im Ausland

**Schüler:** Bis zu 1 Monat im Ausland in einer Gruppe oder alleine, organisiert von Ihrer Schule

**Jugendleiter:** Professionelle Entwicklungsmöglichkeiten durch Schulungen oder Netzwerkzeiten im Ausland

**Praktikanten:** Unterstützung für aktuelle oder kürzlich graduierte Studierende in Hochschul- und Berufsbildungseinrichtungen

**Lehrpersonal:** Zum Unterrichten im Ausland, Berufserfahrung in der beruflichen Bildung, Schul- oder Erwachsenenbildungsaufenthalte

**Personal (Training):** Schulungsaktivitäten für Personal in Hochschulbildung, Schulen, Erwachsenenbildung und Berufsbildung

**Personal (Training):** Schulungsaktivitäten für Personal in Hochschulbildung, Schulen, Erwachsenenbildung und Berufsbildung

**Sportpersonal:** Berufliche Entwicklung im Ausland für Trainer und anderes Sportpersonal

# Ist Erasmus+ nur für Europäer? Welche Länder umfasst Erasmus+?

Es gibt zwei Arten von Ländern, in denen Erasmus+ aktiv ist:

**1- EU-Mitgliedstaaten und Drittländer, die mit dem Programm assoziiert sind,** können vollumfänglich an allen Aktionen des Erasmus+-Programms teilnehmen:

- Alle EU-Länder: Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland, Schweden.
- Mitglieder der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA): Island, Norwegen und Liechtenstein.
- Einige der EU-Kandidatenländer: Türkei, Nordmazedonien und Serbien.

**2- Drittländer, die nicht mit dem Programm assoziiert sind,** können auch an bestimmten Erasmus+-Aktionen teilnehmen. Es gibt viele davon weltweit.

Die vollständige Liste finden Sie hier.

## Was sind die Prioritäten von Erasmus+?



### Inklusion und Vielfalt

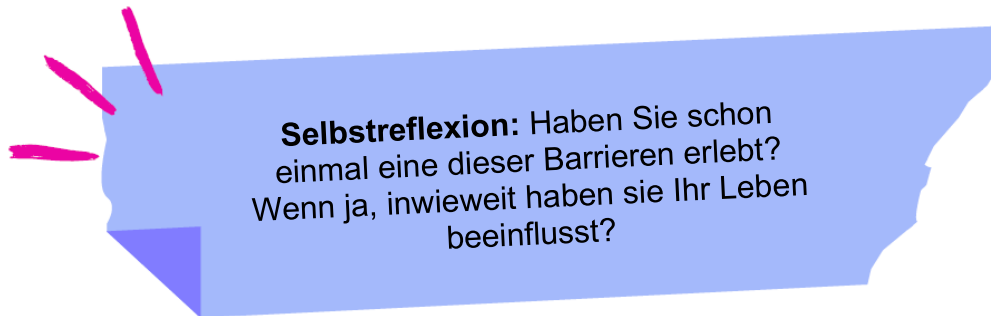
Das Programm zielt darauf ab, gleiche Chancen und Zugang, Inklusion, Vielfalt und Fairness in allen seinen Maßnahmen zu fördern. Organisationen und die Teilnehmenden mit geringeren Möglichkeiten stehen im Mittelpunkt dieser Ziele, und das Programm stellt Mechanismen und Ressourcen zur Verfügung, um diese Ziele zu erreichen. Bei der Gestaltung ihrer Projekte und Aktivitäten sollten Organisationen einen inklusiven Ansatz verfolgen, um sie für eine vielfältige Teilnehmergruppe zugänglich zu machen und die Barrieren zu adressieren, denen verschiedene Zielgruppen beim Zugang zu solchen Möglichkeiten innerhalb Europas und darüber hinaus begegnen können.



Die nachfolgende Liste potenzieller Barrieren ist nicht abschließend und soll als Referenz dienen, um Maßnahmen zur Erhöhung der Zugänglichkeit und Erreichbarkeit für Menschen mit geringeren Möglichkeiten zu ergreifen. Diese Barrieren können sowohl einzeln als auch in Kombination ihre Teilnahme behindern:

- **Behinderungen:** Dies umfasst körperliche, geistige, intellektuelle oder sensorische Beeinträchtigungen, die in Interaktion mit verschiedenen Barrieren die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft behindern können.
- **Gesundheitsprobleme:** Barrieren können sich aus Gesundheitsproblemen wie schweren Krankheiten, chronischen Krankheiten oder jeder anderen körperlichen oder geistigen gesundheitlichen Situation ergeben, die die Teilnahme am Programm verhindert.
- **Barrieren im Zusammenhang mit Bildungs- und Ausbildungssystemen:** Personen, die aus verschiedenen Gründen Schwierigkeiten haben, in Bildungs- und Ausbildungssystemen zu bestehen, Frühzeitige Schulabbrecher, Jugendliche, die weder in Bildung, Beschäftigung noch in Ausbildung sind (NEETs), und gering qualifizierte Erwachsene können Barrieren erleben.
- **Kulturelle Unterschiede:** Während kulturelle Unterschiede von Menschen aus allen Hintergründen als Barrieren wahrgenommen werden können, können sie insbesondere Menschen mit geringeren Möglichkeiten betreffen. Solche Unterschiede können erhebliche Barrieren für das Lernen im Allgemeinen darstellen, umso mehr für Menschen mit Migrations- oder Flüchtlingshintergrund - insbesondere neu angekommene Migranten -, Menschen, die einer nationalen oder ethnischen Minderheit angehören, Gebärdensprachnutzer, Menschen mit Schwierigkeiten bei der sprachlichen Anpassung und kulturellen Integration usw.
- **Soziale Barrieren:** Soziale Anpassungsschwierigkeiten wie begrenzte soziale Kompetenzen, asoziales oder risikoreiches Verhalten, (ehemalige) Straftäter, (ehemalige) Drogen- oder Alkoholabhängige oder soziale Marginalisierung können eine Barriere darstellen. Andere soziale Barrieren können aus familiären Umständen resultieren, wie beispielsweise der erste in der Familie, der einen höheren Bildungsweg einschlägt, oder Elternschaft (insbesondere Alleinerziehende), Pflege, Ernährer oder Waisen, oder aus der Erfahrung, in institutioneller Betreuung gelebt zu haben oder derzeit zu leben.
- **Wirtschaftliche Barrieren:** Wirtschaftliche Benachteiligungen wie ein niedriger Lebensstandard, geringes Einkommen, Lernende, die arbeiten müssen, um sich selbst zu unterstützen, Abhängigkeit von Sozialhilfesystemen, langfristige Arbeitslosigkeit, prekäre Situationen oder Armut, Obdachlosigkeit, Verschuldung oder finanzielle Probleme usw. können eine Barriere darstellen.
- **Barrieren im Zusammenhang mit Diskriminierung:** Barrieren können als Ergebnis von Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht, Alter, Ethnizität, Religion, Glauben, sexueller Orientierung, Behinderung oder intersektionellen Faktoren (einer Kombination von zwei oder mehreren der genannten Diskriminierungsbarrieren) auftreten.
- **Geografische Barrieren:** Das Leben in abgelegenen oder ländlichen Gebieten, auf kleinen Inseln oder in peripheren/äußersten Regionen in städtischen Vororten, in weniger gut versorgten Gebieten (begrenzte öffentliches Verkehrswesen, schlechte

Einrichtungen) oder weniger entwickelten Gebieten in Drittländern usw. kann eine Barriere darstellen.



## **Digitale Transformation**

Die COVID-19-Pandemie hat die Bedeutung der digitalen Bildung für die digitale Transformation, die Europa benötigt, weiter verdeutlicht. Insbesondere betonte sie die zunehmende Notwendigkeit, das Potenzial digitaler Technologien für Lehren und Lernen zu nutzen und digitale Kompetenzen für alle zu entwickeln. Das Programm zielt darauf ab, diese Bemühungen zu unterstützen, Lernende, Pädagogen, Jugendarbeiter, junge Menschen und Organisationen auf dem Weg zur digitalen Transformation einzubeziehen.

## **Umwelt und Kampf gegen den Klimawandel**

Umwelt und Klimaschutz sind wichtige Prioritäten für die EU jetzt und in der Zukunft. Das Erasmus+ Programm wird ein wichtiges Instrument für den Aufbau von Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen zum Klimawandel sein und die nachhaltige Entwicklung sowohl innerhalb der Europäischen Union als auch darüber hinaus unterstützen. Das Programm unterstützt die Nutzung innovativer Praktiken, um Lernende, Mitarbeiter und Jugendarbeiter zu wahren Akteuren des Wandels zu machen (z. B. Ressourcen sparen, Energieverbrauch, Abfall- und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren, sich für nachhaltige Ernährungs- und Mobilitätsentscheidungen entscheiden usw.).

## **Teilnahme am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement**

Das Erasmus+ Programm befasst sich mit der begrenzten Beteiligung der Bürger an seinen demokratischen Prozessen und ihrem Mangel an Wissen über die Europäische Union und versucht, ihnen dabei zu helfen, die Schwierigkeiten bei der aktiven Einbindung und Beteiligung an ihren Gemeinschaften oder am politischen und sozialen Leben der Union zu überwinden. Das Programm unterstützt aktive Bürgerschaft und Ethik im lebenslangen Lernen; es fördert die Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenzen, kritisches Denken und Medienkompetenz. Priorität wird Projekten eingeräumt, die Möglichkeiten für die Beteiligung der Menschen am demokratischen

Leben, sozialen und bürgerschaftlichen Engagement durch formale oder nicht-formale Lernaktivitäten bieten.



# Jugend- austausche im Überblick!



## Um anzufangen... was ist ein Jugendaustausch?

Ein Jugendaustausch ist eine Art von Erasmus+ KA1-Mobilitätsprojekt, das auf einer transnationalen Zusammenarbeit zwischen zwei oder mehr teilnehmenden Organisationen aus verschiedenen Ländern innerhalb und außerhalb der Europäischen Union basiert. Jugendaustausche bringen Gruppen von jungen Menschen aus verschiedenen Ländern zusammen und bieten ihnen die Möglichkeit, verschiedene Themen zu diskutieren und zu konfrontieren (wie die Rolle junger Menschen in der Gesellschaft, die Umwelt, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Kunst, Frauen in der Gesellschaft, lokales Erbe usw.) hauptsächlich durch Peer-Learning, während sie die Kulturen, Gewohnheiten und Lebensstile des anderen entdecken. Sie helfen Ihnen auch, neue Fähigkeiten zu erwerben! Der Lernprozess bei Jugendaustauschen wird durch Methoden der non-formalen Bildung ausgelöst.

Die Teilnahme an einem Jugendaustausch ist eine großartige Gelegenheit für Sie, unabhängig von Ihrem Hintergrund, sich der sozialen Realitäten und kulturellen Unterschiede bewusst zu werden und Werte wie Solidarität, Demokratie und Freundschaft zu stärken. Jugendaustausche geben Ihnen die Möglichkeit, eine kurze Zeit gemeinsam mit Gleichaltrigen zu verbringen und gemeinsam an einem gemeinsamen Projektthema zu arbeiten und voneinander zu lernen. Genauer gesagt, haben Jugendaustausche folgende Ziele::

- Interkulturellen Dialog und interkulturelles Lernen fördern;
- Fähigkeiten und Einstellungen junger Menschen entwickeln;
- Europäische Werte stärken;
- Vorurteile und Stereotypen abbauen;
- Das Bewusstsein für gesellschaftlich relevante Themen schärfen und damit das Engagement in der Gesellschaft und die aktive Teilnahme fördern.



## Wer kann teilnehmen und wer organisiert?

Jugendaustausche werden von Jugendorganisationen, informellen Gruppen von jungen Menschen oder anderen Organisationen geleitet. Sie stehen **allen jungen Menschen** offen, wobei ein besonderer Fokus auf denen mit geringeren Möglichkeiten liegt. Wenn Sie eine Projektidee haben, können Sie sich um eine Förderung bewerben. Es ist jedoch nicht möglich, sich direkt als Einzelperson um einen Zuschuss für Ihr Projekt zu bewerben. Sie müssen Teil einer Organisation sein, um sich mit einem Projektvorschlag bewerben zu können. Alternativ können Sie eine informelle Gruppe von jungen Menschen mit mindestens 4 Personen im Alter von 13 bis 30 Jahren bilden und Ihr eigenes Jugendaustauschprojekt verfassen.

Es gibt 2 Antragsfristen pro Jahr, um Förderanträge über ein Online-System einzureichen. Diese Fristen gelten für 2024 und können von Jahr zu Jahr variieren. Überprüfen Sie immer die aktualisierte Version des Programmleitfadens.

- 20. Februar um 12:00 Uhr (Brüsseler Zeit) für Projekte, die zwischen dem 1. Juni und dem 31. Dezember desselben Jahres beginnen
- 1. Oktober um 12:00 Uhr (Brüsseler Zeit) für Projekte, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Mai des folgenden Jahres beginnen

Wenn Sie nur als Teilnehmer teilnehmen möchten, müssen Sie sich an eine Organisation wenden, die ein Projekt koordiniert, das vom Programm finanziert wird.

Jugendaustausche stehen allen jungen Menschen im Alter von 13 bis 30 Jahren offen. Es sollten mindestens zwei Gruppen aus verschiedenen Ländern beteiligt sein. Eine Gruppe besteht aus mindestens 4 Teilnehmern. Jede Gruppe muss einen Gruppenleiter haben, der Ihre Gruppe beim Jugendaustausch begleitet, um sicherzustellen, dass alles gut läuft. Gruppenleiter überwachen und unterstützen die Teilnehmer, um einen qualitativ hochwertigen Lernprozess während der Aktivität sicherzustellen. Gleichzeitig sorgen sie für eine sichere, respektvolle und nicht diskriminierende Umgebung und den Schutz der Teilnehmer. Um Gruppenleiter in einem Jugendaustausch zu sein, müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein, und es gibt kein Höchstalter.

Mindestens 16 und maximal 60 Teilnehmer pro Aktivität (Gruppenleiter, Moderatoren und Begleitpersonen nicht inbegriffen). In Fällen von Jugendaustauschen, an denen nur junge Menschen mit geringeren Möglichkeiten teilnehmen, beträgt die Mindestanzahl der Teilnehmer 10.

# Was passiert bei einem Jugendaustausch?

Jugendaustausche sind Treffen von Gruppen junger Menschen aus mindestens zwei verschiedenen Ländern, die sich für einen kurzen Zeitraum treffen, um gemeinsam ein non-formales Lernprogramm umzusetzen (eine Mischung aus Workshops, Übungen, Debatten, Rollenspielen, Simulationen, Partys, interkulturellen Abenden, Outdoor-Aktivitäten usw.) zu einem Thema ihrer Wahl, das sich von den [europäischen Jugendzielen](#) inspirieren lässt. Diese kurze Lernperiode umfasst eine Planungsphase vor der Antragstellung, eine Vorbereitungsphase vor sowie eine Auswertung und Nachbereitung nach dem Austausch.

Die folgenden Aktivitäten sind nicht förderfähig für Zuschüsse im Rahmen von Jugendaustauschen: akademische Studienreisen; Austauschaktivitäten, die darauf abzielen, finanziellen Gewinn zu erzielen; Austauschaktivitäten, die als Tourismus betrachtet werden können; Festivals; Urlaubsreisen; Auftritte, Sitzungstreffen, Schulungen von Erwachsenen für junge Menschen.

Ein Jugendaustausch kann technisch gesehen last von 5 bis 21 Tagen (ohne Reisetage) dauern, in der Regel jedoch zwischen 8 und 12 Tagen. Dies hängt natürlich stark von Ihrem Projektthema, den Bedürfnissen Ihrer Gruppe und auch vom Finanzierungsansatz Ihrer Nationalagentur ab.

**Können die Jugendaustausche in**





## gemischten Gruppen organisiert werden?

**Großes Ja!** Offen gesagt sind sie noch nicht so verbreitet, wie sie es sein sollten, aber wir hoffen, dass sie in naher Zukunft sehr bald werden. Je mehr junge Menschen mit Behinderungen sich der Möglichkeiten und Möglichkeiten innerhalb von Erasmus+ bewusst werden, desto mehr werden sie danach verlangen, an diesen Aktivitäten teilzunehmen, und desto mehr Jugendorganisationen werden gemischte Projekte organisieren. Zögern Sie also nie, danach zu fragen!

Gemischte Projekte sind Aktivitäten, die sich an junge Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund, Fähigkeiten und Behinderungen richten. Der inklusive "gemischte Fähigkeiten"-Ansatz erkennt an, dass alle jungen Menschen unterschiedliche Bedürfnisse haben und möglicherweise individuelle Unterstützung benötigen, um vollständig teilnehmen zu können.

Diese Projekte bieten positive Erfahrungen bei der Zusammenarbeit, beim Spielen und einfach beim Zusammensein und bauen Barrieren ab und nehmen Herausforderungen an. Sie bieten jungen Menschen mit und ohne Behinderungen die Möglichkeit, in einer sicheren Umgebung miteinander zu interagieren und positive und respektvolle Beziehungen aufzubauen, indem sie ein Zugehörigkeitsgefühl fördern. Sie ermöglichen es den jungen Menschen nicht nur, sich aktiv an allen Programmaktivitäten zu beteiligen, sondern auch Vertrauen in ihre Fähigkeiten zu gewinnen und zu lernen, dass ihre Stimmen zählen.

## Erhalte ich nach dem Ende des Jugendaustauschs eine Teilnahmebescheinigung?

Natürlich! Deine Lernerfahrungen werden durch den [Youthpass](#) anerkannt, ein Online-Zertifikat, das offiziell die Lernergebnisse von Jugendaktivitäten anerkennt. Alle Teilnehmer der Mobilitätsprojekte für Jugendliche sind berechtigt, ein Youthpass-Zertifikat zu erhalten, was die Anerkennung ihrer informellen und zufälligen Lernergebnisse bedeutet. Durch den Youthpass-Prozess wird es auch zu einem Werkzeug für die Teilnehmer, um über das Lernen in einer strukturierteren Form nachzudenken, und verstärkt so den Bildungswert des Projekts. Dadurch wird dein Lernen bewusster. Wenn du dir deiner Kompetenzen bewusster bist, wirst du sie in Zukunft leichter nutzen können.

**Youthpass**

# Klingt großartig, aber wer bezahlt und welche Kosten werden übernommen?

Erasmus+ gewährt einen Zuschuss zur Unterstützung von Reise- sowie praktischen und aktivitätsbezogenen Kosten, die für die Durchführung der Aktivität erforderlich sind. Es werden auch Mittel zur Deckung von Kosten bereitgestellt, die für junge Menschen mit Behinderungen möglicherweise erforderlich sind! Hier ist eine kurze Zusammenfassung der finanziellen Unterstützung:

**Reise:** Beitrag zu den Reisekosten der Teilnehmer (Wirtschaftsklasse und umweltfreundliche Reisemittel werden unterstützt), einschließlich Gruppenleitern, Begleitpersonen und Moderatoren, von ihrem Ursprungsort zum Veranstaltungsort der Aktivität und zurück. Die Höhe richtet sich nach der Reisedistanz pro Teilnehmer zwischen dem Ursprungsort und dem Veranstaltungsort. (z. B. Wenn Sie für einen Jugendaustausch von Ankara nach Wien reisen (500-1999 km), beträgt die Unterstützung für Hin- und Rückreise 309 EUR)

Hier finden Sie den Distanzrechner für die Zuschussunterstützung für Erasmus+ Mobilitätsprojekte.

**Organisatorische Unterstützung:** Kosten, die direkt mit der Durchführung von Mobilitätsaktivitäten zur Vorbereitung und Verwaltung aller Phasen des Projekts verbunden sind. Die Höhe beträgt 125 EUR pro Teilnehmer.

**Individuelle Unterstützung:** "Unterhaltskosten" für Teilnehmer (Verpflegung und Unterkunft). Die Höhe variiert je nach Land, in dem der Austausch stattfindet. (z. B. Türkei: 50 EUR, Slowenien: 54 EUR und Österreich: 78 EUR)

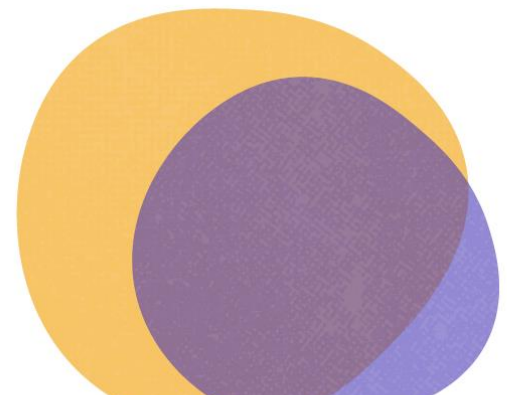
**Inklusionsunterstützung für Organisationen:** Kosten im Zusammenhang mit der Organisation von Mobilitätsaktivitäten mit Teilnehmern mit geringeren Möglichkeiten. Die Höhe beträgt 125 EUR pro Teilnehmer mit geringeren Möglichkeiten.

**Inklusionsunterstützung für Teilnehmer:** Zusätzliche Kosten, die direkt mit Teilnehmern mit geringeren Möglichkeiten und ihren Begleitpersonen, einschließlich Gruppenleitern und Moderatoren, verbunden sind (einschließlich gerechtfertigter Kosten für Reise und Unterhalt, wenn kein Zuschuss für diese Teilnehmer über die Budgetkategorien "Reise" und "individuelle Unterstützung" beantragt wird).

**Vorbereitende Besuche:** Ziel ist es, durch Erleichterung und Vorbereitung administrativer Maßnahmen, Vertrauen und Verständnis aufzubauen und eine solide Partnerschaft zwischen den beteiligten Organisationen und Personen aufzubauen. Der Vorbereitungsbesuch soll sicherstellen, dass die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmer berücksichtigt werden können. Sie sind bei gemischten Projekten mit unterschiedlichen Fähigkeiten dringend erforderlich. Vorbereitende Besuche finden im Land einer der empfangenden Organisationen vor Beginn der Jugendaustauschaktivität statt.

**Ausnahmekosten:** Kosten für die Bereitstellung einer finanziellen Garantie, wenn die Nationale Agentur danach fragt; Visakosten; Impfkosten; ärztliche Atteste oder teure Reisekosten (zum Beispiel, wenn ein Teilnehmer von oder zu einem sehr entfernten Ort reist).

# Bereit, Set, Entdecken!



*"Das Abenteuer wartet!  
Umarmt das Unbekannte und  
lasst die Welt euer Spielplatz  
sein."*

## Wo anfangen?

Beginnen Sie Ihre Reise mit Erasmus+? Alles beginnt mit einem Funken des Interesses! Starten Sie, indem Sie Ihre Träume und Leidenschaften erkunden. Welche Themen entfachen ein Feuer in Ihnen? Welchen Einfluss möchten Sie auf die Welt haben?

Der erste Schritt auf Ihrer Erasmus+-Reise ist es, Ihre Ziele und Bestrebungen zu definieren. Denken Sie darüber nach, was Sie aus dieser Erfahrung gewinnen möchten, sei es die Verbesserung Ihrer Sprachkenntnisse, internationale Berufserfahrung oder einfach das Erkunden verschiedener Kulturen. Sobald Sie eine klare Vision haben, sind Sie bereit, weiterzumachen.

Das Internet ist Ihr bester Freund! Tauchen Sie in seriöse Webseiten wie das [Europäische Jugendportal](#), die [Erasmus+ App](#), das [Portal des Europäischen Solidaritätskorps](#) oder [Eurodesk](#) ein. Diese Plattformen sind wahre Schatztruhen voller Möglichkeiten, die auf leidenschaftliche Seelen wie Sie warten.

Werfen Sie einen Blick auf einige der folgenden Adressen:  
solidarnostne enote.

- a. [Erasmus+ Offizielle Website](#): Zugang zu aktuellen Informationen über Projekte, Fristen und Teilnahmebedingungen.
- b. [Nationale Agenturen](#): Kontaktieren Sie diese für Einblicke in geeignete Projekte.
- c. **Bildungseinrichtungen**: Informiere dich bei deinem internationalen Büro.
- d. **Online-Datenbanken**: Verwende Plattformen wie [SALTO-Youth](#), um nach Projekten zu suchen.

## Wie entscheiden Sie, ob das Projekt Ihren Bedürfnissen und Erwartungen entspricht?

Lesen Sie sorgfältig, recherchieren Sie und reflektieren Sie! Tauchen Sie in die Projektbeschreibungen ein und bewerten Sie, ob sie mit Ihren Interessen, Fähigkeiten und Zielen übereinstimmen. Achten Sie auf die Ziele des Projekts, das Datum, den Ort, die Dauer, die Aktivitäten, die Organisatoren und das erforderliche Engagement. Besuchen Sie die Website der Organisation, um ein klares Verständnis ihrer bisherigen Arbeit zu bekommen. Wenden Sie sich an Projektkoordinatoren oder gastgebende Organisationen. Stellen Sie Fragen zu ihren Einrichtungen, Unterkünften und Unterstützungsmaßnahmen für Teilnehmer mit Behinderungen. Teilen Sie Ihre Bedenken, falls vorhanden, und klären Sie alles mit ihnen, bevor Sie sich bewerben. Wenn möglich, verbinden Sie sich mit früheren Teilnehmern desselben oder ähnlicher Projekte oder Programme, an denen Sie interessiert sind. Sie können wertvolle Einblicke in ihre Erfahrungen geben. Sprechen Sie mit anderen jungen Menschen, die mehr Erfahrung als Sie haben.

Nachdem Sie all dies getan haben, vertrauen Sie Ihrem Instinkt – wenn es mit Ihnen resoniert, ist es eine Überlegung wert.





## Brauchst du eine Entsendeorganisation?

**Absolut!** Eine Entsendeorganisation fungiert als Ihr Leitstern während dieser aufregenden Reise. Sie bieten Unterstützung, Rat und helfen Ihnen, den Prozess zu navigieren. Außerdem sind sie Ihre größten Unterstützer, die Sie auf jedem Schritt ermutigen. Beginnen Sie damit, Jugendorganisationen, Studentenverbände oder Gemeindezentren in Ihrer Umgebung zu kontaktieren. Sie können Sie mit renommierten Entsendeorganisationen verbinden, die Ihren Interessen entsprechen. Zögern Sie auch nicht, sich an Ihre nationale Agentur zu wenden – sie sind da, um Sie auf diesem aufregenden Abenteuer zu begleiten!

### a. Kontaktieren Sie lokale NGOs, Jugendzentren, Gemeindezentren:

Jugendorganisationen, Organisationen, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten, Jugendzentren und Gemeindezentren sind oft an Erasmus+ beteiligt und fungieren als Entsendeorganisationen. Überprüfen Sie, ob es solche in Ihrer Nähe gibt.

### b. Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen:

Wenn Sie Schüler oder Student sind, kann Ihre Bildungseinrichtung als Ihre Entsendeorganisation dienen. Kontaktieren Sie den Erasmus+ Koordinator oder das International Office Ihrer Schule.

### c. Online-Datenbanken:

Erkunden Sie Online-Datenbanken oder Plattformen, die junge Menschen mit Entsendeorganisationen verbinden. Schauen Sie sich die in der vorherigen Sektion erwähnten Websites an.

Der Beginn Ihrer Erasmus+ Reise mag überwältigend erscheinen, aber mit den richtigen Informationen und der richtigen Anleitung wird es zu einer erreichbaren und lebensbereichernden Erfahrung. Definieren Sie Ihre Ziele, erkunden Sie verfügbare Projekte, bewerten Sie diese sorgfältig und erwägen Sie eine Partnerschaft mit einer Entsendeorganisation, um Ihre Reise reibungsloser zu gestalten. Das nächste Kapitel wird tiefer in den Bewerbungsprozess eintauchen und Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung geben.



# Den Vertrag abschließen!



Deine Reise beginnt mit dem Schwung eines Stifts oder dem Klick auf einen Knopf. Es ist Zeit, Träume in die Realität umzusetzen!

Um an einem Erasmus+ Mobilitätsprojekt teilzunehmen, bitten die Gastgeberorganisationen (manchmal auch die Entsendeorganisationen) dich, ein Anmeldeformular auszufüllen. Dieses Formular soll Informationen sammeln, um zu bewerten, wie sehr du an dem Thema interessiert bist, die Teilnahmebedingungen erfüllst und in das Teilnehmerprofil passt. Heutzutage sind die Anmeldeformulare meist online. Solltest du keinen Zugang dazu haben, zögere nicht, die Organisatoren zu kontaktieren. Deine Bedürfnisse sind wichtig! Sende eine E-Mail oder rufe sie an, um alternative Möglichkeiten zur Bewerbung zu erfragen. Barrierefreiheit ist der Schlüssel, und jeder sollte die gleiche Chance auf diese unglaubliche Erfahrung haben.

Vergiss nicht, den Anweisungen im Formular zu folgen und es vor dem Stichtag auszufüllen.



Englisch ist die Hauptsprache, die in Jugendmobilitätsprojekten zur Kommunikation und Durchführung der Aktivitäten verwendet wird. Daher sind die Antragsformulare in der Regel auf Englisch. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, das Formular aufgrund Ihrer begrenzten Sprachkenntnisse auszufüllen, zögern Sie nicht, Hilfe zu suchen. In diesem Fall sollten Sie jedoch nicht vortäuschen, gute Englischkenntnisse zu haben, sondern ehrlich über Ihr tatsächliches Englischniveau sein. Zu Ihrer Information: Simultan- oder konsekutive Dolmetscherdienste für Teilnehmer mit begrenzten oder keinen Englischkenntnissen können in Erasmus+ Jugendmobilitätsprojekten nicht bereitgestellt werden und sind daher keine förderfähigen Kosten. Dolmetscherdienste können nur bereitgestellt werden, wenn gehörlose Teilnehmer in der Gruppe sind, die Gebärdensprachdolmetschen zur Kommunikation benötigen. Es gibt jedoch keinen Grund zur Sorge, da es nicht obligatorisch ist, fließend Englisch zu sprechen, um an Erasmus+ Jugendmobilitätsaktivitäten teilzunehmen. Es reicht aus, auf einem grundlegenden Niveau in Englisch kommunizieren zu können, da das Programm die Inklusion junger Menschen mit weniger Chancen fördert, die möglicherweise nicht immer die Möglichkeit haben, Englisch zu lernen und zu üben.

Das Programm selbst bietet auch eine Online-Sprachunterstützung (OLS) an, durch die Teilnehmer, die ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten – nicht nur in Englisch, sondern auch in anderen europäischen Sprachen – die Möglichkeit haben, Online-Sprachkurse vor und während ihres Auslandsaufenthalts zu absolvieren. Alternativ haben die Gruppenleiter bei Jugendaustauschen die Aufgabe, ihre Gruppenmitglieder bei der Kommunikation auf Englisch zu unterstützen, wenn dies erforderlich ist. Trotzdem empfehlen wir Ihnen dringend, Ihr Englisch so viel wie möglich zu üben. Dies wird Ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl stärken und sowohl im Bewerbungsprozess als auch während der Projekte einen großen Unterschied machen, da Sie besser ohne Unterstützung mit anderen kommunizieren können.

Im Antragsformular können Sie Fragen wie die folgenden gestellt bekommen: Ihre allgemeinen Meinungen zum Projektthema, Ihre bisherigen Erfahrungen in ähnlichen Aktivitäten, Ihre Motivation zur Teilnahme und Ihr möglicher Beitrag zum Projekt. Es gibt keinen Grund, sich beim Beantworten dieser Fragen zu stressen. Denken Sie daran wie an eine Erzählung! Seien Sie ehrlich, leidenschaftlich und lassen Sie Ihre Persönlichkeit durchscheinen. Erklären Sie klar, warum Sie dabei sein möchten und warum Sie perfekt für dieses Abenteuer sind. Heben Sie Ihre Fähigkeiten, Erfahrungen und das hervor, was Sie einzigartig macht! Auch wenn Sie keine Erfahrung mit Erasmus+ haben, können Sie Ihre anderen Leidenschaften und Interessen in Bezug auf das Projektthema erwähnen. Bedenken Sie, dass Organisatoren nicht immer nach sehr erfahrenen Teilnehmern suchen. Manchmal kann es von Vorteil sein, der „Neue“ zu sein. Wenn Sie in diesem Moment keinen konkreten Beitrag Ihrerseits benennen können, können Sie Ihre Begeisterung erwähnen, von anderen Menschen über andere Kulturen zu lernen, Ihre Motivation, Ihren Horizont zu erweitern, und die positive Energie, die Sie mitbringen könnten.

## Deine individuellen Bedürfnisse/Präferenzen (Barrierefreiheit, Ernährung, Gesundheit etc.)



Es ist völlig in Ordnung und auch notwendig zu Ihrem eigenen Vorteil, die Organisatoren über Ihre Bedürfnisse zu informieren, von denen Sie denken, dass sie berücksichtigt werden sollten, um die Aktivität an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Manchmal wird beobachtet, dass junge Menschen aus Angst vor negativen Auswirkungen auf den Auswahlprozess zögern, ihre Behinderungen oder individuellen Bedürfnisse aufgrund ihrer Behinderungen zu erwähnen. Dies könnte ein berechtigtes Anliegen bei Projekten einiger Organisationen sein, die nicht geschickt oder erfahren im Organisieren von gemischten Gruppenprojekten sind. Aber dies sollte nicht verallgemeinert werden, und Sie sollten die Fragen trotzdem ehrlich beantworten, indem Sie sich in die Organisatoren hineinversetzen. Wenn Sie der Organisator wären, was würden Sie über die potenziellen Teilnehmer wissen wollen? In diesem Sinne, verbergen Sie nichts, aber überinformieren und übererklären Sie auch nicht. Zum Beispiel wäre es nützlich zu erwähnen, falls Sie von einem persönlichen Assistenten begleitet werden müssen; Sie ein angepasstes Zimmer oder angepassten Transport benötigen; Sie ein Mobilitätshilfsmittel wie einen Rollstuhl, Rollator oder Stock verwenden; Sie eine Gebärdensprachdolmetschung oder eine Schriftdolmetschung benötigen; Sie unterstützende Technologien verwenden; Sie alternative Materialien in einem bestimmten Format benötigen; oder Sie an einer chronischen Krankheit leiden, über die die Organisatoren Bescheid wissen sollten.

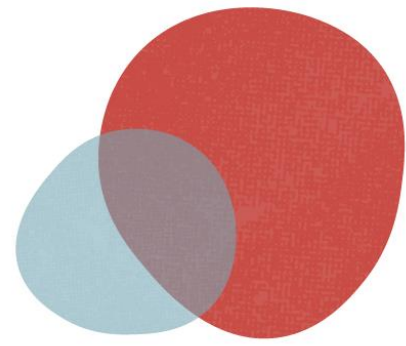
Stellen Sie sicher, dass Sie auch etwaige diätetische Bedürfnisse oder Vorlieben erwähnen. Ob Sie Vegetarier sind, Laktoseintoleranz haben, Halal-Lebensmittel bevorzugen, glutenfreie Optionen benötigen oder aus irgendeinem Grund eine bestimmte Diät einhalten (gesundheitlich, religiös, kulturell, etc.) – stellen Sie sicher, dass Sie sie informieren, damit sie sich um Sie kümmern können. Dies ist Ihre Chance, jeden Moment zu genießen, einschließlich der Mahlzeiten!



Wusstest du?

- Dein Antrag ist wie ein persönlicher Händedruck mit dem Schicksal. Mach ihn unvergesslich, und du könntest dich auf dem Abenteuer deines Lebens wiederfinden!
- Sowohl Erasmus+ als auch das Europäische Solidaritätskorps setzen sich für Inklusion ein und bemühen sich, deine Bedürfnisse zu berücksichtigen, damit jeder ohne Barrieren vollständig teilnehmen kann.

# Herzlichen Glückwunsch, du bist ausgewählt! Was nun?



Nachdem Sie sich als Teilnehmer an einem Projekt beworben haben, stellen Sie sicher, dass Sie regelmäßig Ihr Postfach überprüfen. Die Organisatoren kontaktieren die ausgewählten Teilnehmer in der Regel per E-Mail. Nicht alle Organisatoren informieren Bewerber, die nicht ausgewählt wurden, daher bedeutet keine Nachricht nicht immer gute Nachrichten! Wenn Sie nach einiger Zeit keine E-Mail von ihnen erhalten, zögern Sie nicht, sie zu kontaktieren und nach den Ergebnissen zu fragen.

Sobald Sie von den Organisatoren als einer der Teilnehmer bestätigt wurden, gibt es einige wichtige Dinge, die Sie vorbereiten/erledigen müssen, bevor Sie Ihre Erasmus+ Reise beginnen. Lassen Sie uns eine allgemeine Vorbereitungsliste erstellen, die wir dann einzeln näher betrachten, einverstanden?

- Das von den Organisatoren vorbereitete Teilnehmerinformationspaket lesen
- Sich über das tägliche Programm und die Dauer des Projekts informieren, damit Sie genau wissen, wann die Ankunfts- und Abreisetage sind
- Die besten und kostengünstigsten Reiseoptionen recherchieren, indem Sie Ihre Reisekostenlimits gemäß den Erasmus+ Regeln überprüfen, die Reiseoptionen mit den Organisatoren teilen und auf deren Bestätigung warten, bevor Sie Ihr Ticket kaufen

- Die ausgewählte Fluggesellschaft/Busgesellschaft/Bahnunternehmen kontaktieren, um sich über die Reisebedingungen zu informieren, ihnen Ihre individuellen Bedürfnisse mitzuteilen und bei Bedarf um Unterstützung zu bitten
- Das Teilnehmerformular ausfüllen, um die Organisatoren über Ihre Ankunfts- und Abreisezeit, Ihre individuellen Bedürfnisse und Behinderungen, Ihre medizinischen Bedingungen und diätetischen Anforderungen zu informieren, falls vorhanden
- Die Einreisebedingungen für das Zielland und die erforderlichen Reisedokumente recherchieren
- Überprüfen, ob Ihr Reisepass/Personalausweis noch gültig ist, oder ihn bei Bedarf erneuern
- Visum beantragen, falls erforderlich
- Schätzen, wie viel Geld Sie für die Reise und während des Projekts ungefähr benötigen, um sicherzustellen, dass Sie genug Geld dabei haben
- Die Währung des Landes, in das Sie reisen, überprüfen und den benötigten Betrag umtauschen
- Bei Bedarf Arrangements für angepasste Transportmittel treffen oder die Organisatoren bitten, diese Arrangements für Sie zu treffen
- Falls kein angepasster Transfer von den Organisatoren arrangiert wird, nach einer Schritt-für-Schritt-Anleitung für barrierefreies Reisen vom Flughafen zum Veranstaltungsort fragen
- Die Organisatoren bitten, im Voraus Informationen über die Zugänglichkeit der Unterkunft und des Veranstaltungsortes zu geben. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie ein angepasstes Zimmer benötigen
- Wenn das Zimmer oder der Veranstaltungsort im Allgemeinen nicht ausreichend barrierefrei für Ihre Bedürfnisse ist, mit den Organisatoren kommunizieren, um zu sehen, ob weitere Anpassungen vorgenommen werden können
- Sich informieren, was es in der Nähe des Veranstaltungsortes zu sehen gibt und über Freizeitaktivitäten nachdenken, die Sie unternehmen können
- Überprüfen, ob die Organisatoren erwarten, dass Sie im Voraus etwas vorbereiten
- Ihr Gepäck entsprechend dem Aktivitätsprogramm, dem Wetter und den Gepäcklimits Ihres Fluges packen
- Ihre Medikamente und/oder Hilfsmittel für Behinderungen in Ihr Gepäck packen..

## Freundlicher Rat:

- Beginnen Sie frühzeitig mit den Vorbereitungen, damit Sie alles rechtzeitig bereit haben.
- Seien Sie klar und präzise, wenn Sie den Organisatoren Informationen über sich und Ihre Bedürfnisse geben, damit sie alles entsprechend vorbereiten können.
- Seien Sie nicht schüchtern, wenn Sie mit den Organisatoren über notwendige Anpassungen sprechen. Dies ermöglicht es ihnen, Ihnen eine inklusive Erasmus+ Erfahrung zu bieten.
- Seien Sie proaktiv, wenn es darum geht, aktiv an den Aktivitäten des Projekts teilzunehmen. Fühlen Sie sich frei, Ihre Vorschläge und neuen Ideen auszudrücken.

**Bojan und andere Teilnehmer seiner nationalen Gruppe wurden von den Projektorganisatoren gebeten, einen einstündigen Tanzworkshop vorzubereiten. Sie haben bereits begonnen, die Choreografie zu planen, damit sie bereit sind, wenn die Zeit für den Workshop kommt.**



**Amadeja hat die Idee, Traumfänger aus verschiedenen natürlichen Materialien zu basteln. Sie wird einige Materialien aus ihrer eigenen Umgebung mitbringen, aber sie wird auch die Organisatoren und andere Teilnehmer bitten, weitere Materialien aus ihrer eigenen Umgebung für den Workshop mitzubringen**

# Reise- vorbereitungen!

**Hallo! Mein Name ist Anna. Ich komme aus Slowenien und wurde kürzlich für einen Jugendaustausch ausgewählt. Ich bin super aufgeregt! Das Projekt beginnt in zwei Monaten und ich muss mit den Reisevorbereitungen starten. Begleite mich dabei!**





Ich beginne mit:

- Überprüfen, ob mein Reisepass/Personalausweis noch gültig ist und ihn gegebenenfalls erneuern.
- Überprüfen der Einreisebedingungen und benötigten Reisedokumente für das Zielland.
- Prüfen, ob ich ein Visum online oder bei der Botschaft des Ziellandes beantragen muss.
- Abschluss einer Reise-Krankenversicherung für mögliche medizinische Kosten im Ausland.

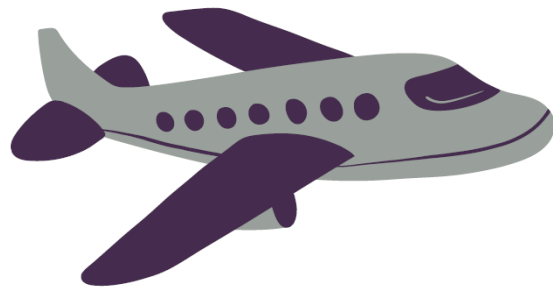
## Wer muss ein Visum beantragen?

- Wenn du kein EU-Bürger bist und in ein EU-Land reist.
- Wenn du ein EU-Bürger bist und in ein Nicht-EU-Land reist.

## Wie beantragt man ein Visum?

- Erkundige dich zunächst, welchen Visumtyp du benötigst (touristisch, kulturell, etc.).
- Informiere dich darüber, wie lange die Bearbeitung deines Visumantrags dauert.
- Beginne den Visumantragsprozess so früh wie möglich (vorzugsweise mindestens 2-3 Monate vor dem Reisedatum) durch Kontaktaufnahme mit der nächstgelegenen relevanten Botschaft. Dies kann einen Termin direkt bei der Botschaft oder einer autorisierten Agentur erfordern.
- Je nach Visumtyp wird die Botschaft/Agentur bestimmte Dokumente von dir verlangen:
  - Unterzeichnetes Visumantragsformular
  - Biometrisches Farbfoto
  - Kopie deines Reisepasses (Seite mit biografischen Daten)
  - Unterzeichnetes Einladungsschreiben des Gastgebers/Projektorganizers auf offiziellem Briefpapier, das den Grund und die Details deines Aufenthalts angibt
  - Kopie der Reise-Krankenversicherungsbescheinigung
  - Kopie deiner Rückflugreservierung
  - Wenn du Student bist, deine Studienbescheinigung
  - Antragsgebühren (variieren je nach Visumtyp und Servicegebühren der autorisierten Agenturen zwischen etwa 35 und 120 Euro)

Da es in meinem Fall am besten und einfachsten ist, mit dem Flugzeug zu reisen, werde ich zunächst die besten Flugoptionen für mein Reiseziel an meinen gewählten



Reisedaten recherchieren. Sobald ich die günstigsten Flugoptionen und den nächstgelegenen Flughafen gefunden habe und diese von den Projektorganisatoren bestätigt wurden, kann ich mit der Buchung der Tickets beginnen. Ich kann dies selbst tun oder einen Reiseveranstalter/Agenten beauftragen, je nach meinen Bedürfnissen.

Ich habe mich entschieden, meine Flugtickets selbst zu buchen, aber da ich eine Person mit Behinderung bin und mit einem manuellen Rollstuhl reise, werde ich auch Passagierassistenz am Flughafen buchen. Dazu werde ich auf die Website der gewählten Fluggesellschaft gehen und ein Formular mit meinen grundlegenden Informationen ausfüllen. Falls möglich, wähle ich auch einen Sitzplatz im Flugzeug aus. Je nach den Anweisungen auf der Website der Fluggesellschaft kann es erforderlich sein, ein Online-Formular auszufüllen, eine bestimmte Nummer anzurufen oder eine E-Mail zu schreiben, um Passagierassistenz zu buchen. Sie benötigen Informationen über deine Behinderung und deine Hilfsmittel, wie deren Maße und Gewicht. **Bei elektrischen Hilfsmitteln ist zudem ein Zertifikat erforderlich, dass die Batterien für Flugreisen geeignet sind.**

Zuletzt überprüfe ich mein Gepäcklimit, um zu wissen, welche Art von Koffer und wie viele Kilogramm ich mitnehmen kann. Dann bleibt nur noch, auf die Bestätigung meiner Flugbuchung und Assistenz zu warten, die innerhalb weniger Stunden nach der Buchung per E-Mail eintreffen sollte.

Am Reisetag werde ich **mindestens 2-3 Stunden vor dem Flug am Flughafen sein**. Ich gehe so schnell wie möglich zum Schalter der gewählten Fluggesellschaft, um einzuchecken und um Passagierassistenz zu bitten. Beim Einchecken erinnere ich das Personal an meine speziellen Bedürfnisse, damit mir die geeignete Assistenz zugewiesen wird. Ich werde auch darum bitten, meinen Rollstuhl direkt bis zum Gate zu bringen und ihn mir nach der Landung wieder am Gate zu übergeben.

**Beim Einsteigen in das Flugzeug** werde ich wahrscheinlich einer der ersten Passagiere sein, um mich zu setzen und es bequem zu haben, bevor das Flugzeug voll wird. Da ich nicht selbstständig gehen kann, wird das Passagierassistenzteam mich auf einen sogenannten "Gangstuhl" umsetzen, um mich ins Flugzeug zu bringen. Das ist ein schmaler, leichter Rollstuhl, der in den Flugzeuggang passt. Das Team hilft mir in meinen Sitz und nimmt dann den Gangstuhl weg. Die Kabinenbesatzung kümmert sich während des Fluges um mich, während das Passagierassistenzteam meinen Rollstuhl verstaut.

**Bei der Landung am Zielort** wird das Flughafenpersonal bereits informiert sein, dass ich Hilfe beim Aussteigen benötige. Ich werde wahrscheinlich einer der letzten Passagiere sein, die das Flugzeug verlassen. Wiederum wird das Passagierassistenzteam kommen und mir vom Sitz in den Gangstuhl helfen und mich bis zu meinem eigenen Rollstuhl am Gate begleiten.

Das war's! Mein Reiseplan steht! Danke, dass du ihn mit mir durchgegangen bist. Ich hoffe, dass es deine eigenen Reisevorbereitungen einfacher und schneller macht!

Bis bald irgendwo auf der Welt,

Anna

Wusstest du schon?

- Reiseunterlagen wie ID, Reisepass, Visum können Tage, Wochen oder sogar Monate dauern, also plane das rechtzeitig ein.
- Du kannst auch mit anderen öffentlichen Verkehrsmitteln wie Zug oder Bus reisen, wenn das besser für dich ist. Kontaktiere dafür bitte deine zentrale Bus- oder Zugstation für weitere Informationen.
- Generell gilt: Je weiter entfernt das Abreisedatum, desto günstiger sind die Tickets für Bus, Zug oder Flugzeug. Beginne also so früh wie möglich mit der Suche.
- Die meisten zentralen Bus- und Zugstationen verlangen, dass Passagiere sie mindestens 72 Stunden vor Reiseantritt kontaktieren, wenn sie Unterstützung benötigen.
- Wenn du barrierefreien Transport vom Flughafen/zentrale Bus- oder Zugstation zum Veranstaltungsort benötigst, kannst du die Organisatoren bitten, dies vor deiner Ankunft zu arrangieren.

# Was solltest du mitnehmen?



Wenn Sie darüber nachdenken, was Sie für ein Projekt mitbringen sollten, ist es am besten, sich diese 4 wesentlichen Fragen zu stellen:

- **In welches Land reise ich und wie lautet die Wettervorhersage für die Tage, an denen ich dort sein werde?**
- **Welche Verkehrsmittel (international, innerstädtisch oder öffentliche Verkehrsmittel) werde ich während meiner Reisen nutzen?**
- **Welche Art von Aktivitäten werden wir unternehmen (drinnen, draußen, Ausflüge, interkulturelle Abende usw.)?**
- **Haben die Organisatoren mich gebeten, etwas Spezielles mitzubringen?**

Die Beantwortung dieser vier grundlegenden Fragen wird Ihnen helfen, Ihr Gepäck zu packen und zu optimieren.

Das Klima und die Wettervorhersage für das Land, das Sie besuchen werden, zu kennen, hilft Ihnen zu entscheiden, welche Art von Kleidung und Schuhen Sie mitbringen sollten. Abhängig von der Jahreszeit und dem Wetter sollten Sie auch Sonnenschutzcreme, Mütze, Hut, Sonnenbrille usw. in Betracht ziehen.

Die Entscheidung über die öffentlichen Verkehrsmittel, die Sie für Ihre Reise nutzen werden, gibt Ihnen Informationen darüber, wie viele Gepäckstücke und wie viele kg Sie mitbringen dürfen. Diese Informationen können je nach Unternehmen, dem gekauften Ticket und Ihren Vereinbarungen mit dem Flughafen oder Bahnhof variieren, aber im Allgemeinen gilt:

## Wenn Sie mit dem Flugzeug reisen:

Passagiere dürfen einen größeren Koffer mitbringen, der beim Check-in im Gepäckraum am Boden des Flugzeugs verstaut wird (Das Gewichtslimit für Gepäck bei internationalen Flügen kann je nach Zielland und Fluggesellschaft zwischen 23-30 kg pro Ticket variieren) und eine Handgepäcktasche, die Sie mit ins Flugzeug nehmen können (diese Tasche sollte in der Regel nicht schwerer als 8-10 kg und maximal 23 x 40 x 55 cm groß sein). Nicht alle Flugzeuge sind für Elektroroller oder Rollstühle geeignet, daher sollten Sie im Voraus die Fluggesellschaft kontaktieren, wenn dies erforderlich ist.



## Wenn Sie mit dem Zug reisen:

dürfen Passagiere in der Regel bis zu 3 Gepäckstücke ohne zusätzliche Kosten mit an Bord nehmen. Diese Gegenstände können Taschen, Rucksäcke, Koffer und Ähnliches umfassen. Einige Bahnunternehmen haben jedoch unterschiedliche Gepäckrichtlinien, daher ist es immer eine gute Idee, deren Website vor Ihrer Reise zu überprüfen. Gegenstände, die in irgendeiner Dimension größer als 1 Meter sind, sind im Zug nicht erlaubt. Nicht alle Züge sind für Elektroroller oder Rollstühle geeignet, daher sollten Sie im Voraus den Bahnhof kontaktieren, wenn dies erforderlich ist.

## Wenn Sie mit dem Bus reisen:

können Passagiere in der Regel mindestens eine Handgepäcktasche und ein aufgegebenes Gepäckstück kostenlos mitnehmen. Aufgrund des begrenzten Platzes in den Gepäckfächern sollten die Taschen maximal 22,5 kg wiegen und maximal 157 cm (Länge + Breite + Höhe) groß sein. Internationale Busse sind in der Regel nicht für Elektroroller und Rollstühle geeignet, da sie Treppen und Gewichtsbeschränkungen haben.

**Die oben genannten Gepäckbeschränkungen sind allgemein, daher beachte bitte, dass sie von Unternehmen zu Unternehmen variieren können, und es ist notwendig, vor jeder Reise beim ausgewählten Unternehmen, mit dem du reisen wirst, das genaue Gewicht und die Abmessungen des erlaubten Gepäcks zu überprüfen.**

Lass uns jetzt zusammen dein Gepäck vorbereiten!!

## Was im aufgegebenen Gepäck zu packen ist?

- Ihre Kleidung, Schuhe, Flip-Flops und andere Gegenstände, die Sie während des Projekts, aber nicht während der Reise benötigen.
- Hygieneartikel, medizinische Versorgung und/oder Hilfsmittel, die Sie während der Reise nicht benötigen.
- Gegenstände für interkulturelle Abende.



## Was im Handgepäck zu packen ist?



Wesentliche Dinge, die Sie auch während der Reise benötigen, wie z. B.:

- Dinge, die von Ihren Hilfsmitteln entfernt werden können oder herunterfallen können (z. B.: ein Sitzkissen), Ersatzteile Ihrer Hilfsmittel (z. B.: Batterien).
- Ein paar wichtige Kleidungsstücke für den Fall, dass Ihr aufgegebenes Gepäck verloren geht oder verspätet ankommt, wie z. B. ein paar Unterwäsche, ein Ersatzhemd, Hosen, Socken, Zahnbürste usw., um 1-2 Tage zu überstehen, bis Ihr Gepäck ankommt.
- Handy, Ladegerät, Laptop, Reisedokumente und Geldbörse.
- Medikamente, die Sie während der Reise einnehmen müssen (z. B. Schmerzmittel, Verdauungsmedizin usw.).
- Etwas Flüssigkeit, um hydriert zu bleiben. Flüssigkeiten, die in der Flugzeugkabine mitgeführt werden, wie Aerosole, Getränke, Zahnpasta, kosmetische Cremes oder Gele, müssen in einem transparenten Plastikbeutel mit einem Fassungsvermögen von maximal 1 Liter transportiert werden – und kein Behälter darf mehr als 100 ml fassen. Flüssigkeitsbehälter, die größer als 100 ml sind, müssen im aufgegebenen Gepäck verstaut werden.
- Einige Snacks, um Ihre Stärke und Energie hochzuhalten
- Antibakterielle Tücher und Handgel
- Ein Buch oder eine andere Aktivität, um die Zeit zu vertreiben



Wenn Sie wissen, um welche Art von Projekt es sich handelt, können Sie die Aktivitäten voraussehen und somit die Art von Kleidung, Schuhen und anderen Gegenständen, die Sie mitbringen müssen, besser einschätzen.

**Zum Beispiel:** Maša nimmt an einem Projekt mit dem Namen "Inclusive Sports" teil. Sie erwartet, dass es sportbezogene Workshops geben wird, also plant sie, hauptsächlich bequeme, dehnbare Kleidung mitzubringen, in der sie sich frei bewegen kann

## Was ist ein interkultureller Abend?

Ein interkultureller Abend ist im Allgemeinen eine Abendveranstaltung, bei der die Teilnehmer ihre eigenen Länder, Städte, Kulturen, Traditionen, ein wenig Geschichte, aber auch die Möglichkeit haben, verschiedene lokale Geschmacksrichtungen zu probieren und mehr über kulturelle Elemente wie traditionelle Trachten, Spiele, Witze, Musik und Volkstänze zu erfahren! Einige Ideen für interkulturelle Abende und mitzubringende Gegenstände sind unten aufgeführt:

- Bringen Sie Ihre Nationalflagge mit.
- Ziehen Sie traditionelle Kleidung an.
- Spielen Sie traditionelle Musik (wenn Sie ein Instrument spielen können, wäre das großartig!).
- Tanzen Sie traditionelle Volkstänze.
- Halten Sie eine kurze, aber interessante Präsentation mit den wichtigsten Informationen über Ihr Land (die Hauptstädte, die meistbesuchten Orte, lokale Bräuche, einschließlich kreativer Spiele und Quizfragen).
- Teilen Sie einige traditionelle Geschichten.
- Präsentieren und teilen Sie kleine Kostproben Ihrer Küche und traditionelle Getränke Ihrer Region.

Sie können Ihre Kreativität nutzen und auf andere unterhaltsame Ideen kommen, aber denken Sie immer daran, jeden Moment des interkulturellen Abends zu genießen und so viel wie möglich beizutragen, um ihn originell, vielfältig und inklusiv zu gestalten, damit andere davon am meisten profitieren und mehr über Ihre Kultur erfahren möchten.



Ege nimmt an einem Jugendaustausch teil. Ihm wurde gesagt, dass er im Rahmen eines Jugend-Austauschprogramms während des interkulturellen Abends den anderen Teilnehmern die Kultur seines Landes präsentieren müsse, daher packt er einige nationale Lebensmittel und Getränke in sein Gepäck. Natürlich wird er die Lebensmittel und Getränke entsprechend den oben genannten Gepäckregeln ordnungsgemäß und sorgfältig verpacken, um bei der Ankunft keine böse Überraschung zu erleben!




### **FREUNDLICHER RAT:**

- Denken Sie darüber nach, was Sie brauchen werden, wann Sie es brauchen und wie lange Sie es brauchen werden.
- Packen Sie zuerst die wesentlichen Dinge ein und sehen Sie dann, wie viel Platz Sie noch in Ihrem Gepäck für andere Dinge haben.
- Bringen Sie etwas Bargeld oder eine Kreditkarte mit, falls Sie sie für Souvenirs, zusätzliches Essen, zusätzliche Getränke oder unerwartete Ausgaben benötigen könnten.
  - Reisen Sie so leicht wie möglich.



# Barrierefreiheit vom Feinsten!



„Abenteuer kennt keine Grenzen, wenn die Barrierefreiheit den Weg ebnet. Machen Sie sich bereit, ohne Grenzen zu erkunden!“

## Barrierefreiheitsprüfung der Location:

### Bevor Sie loslegen:

Bevor Sie sich auf dieses großartige Abenteuer begeben, sorgen Sie für Ihr Wohlbefinden, indem Sie alle richtigen Fragen stellen:

- **Schlafzimmer:** Ist es zugänglich? Können Sie sich frei und bequem bewegen? Fragen Sie gerne nach einigen Bildern, wenn Sie nicht überzeugt sind.
- **Badezimmer:** Überprüfen Sie, ob es Ihren Bedürfnissen entspricht.
- **Aktivitätsräume:** Stellen Sie sicher, dass Sie an allen geplanten Aktivitäten voll teilnehmen können.
- **Restaurants:** Ist der Essbereich zugänglich, und können sie Ihre Ernährungswünsche berücksichtigen?
- **Kaffeepausenbereiche:** Da Kaffeepausen entspannende und gesellige Zeiten sind und genauso wichtig wie die Sessions – stellen Sie sicher, dass sie auch zugänglich sind!
- **Umgebung:** Erkunden Sie jenseits der Location. Sind die nahegelegenen Attraktionen und Orte rollstuhlgerecht, blindengerecht oder auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtet? Sind sie sicher, um sich selbstständig zu bewegen?
- **Fragen Sie die Organisatoren gerne nach einigen Bildern, insbesondere wenn Sie von der Zugänglichkeit eines der oben genannten Punkte nicht überzeugt sind. Wenn Sie sehbehindert sind und eine visuelle Beschreibung der bereitgestellten Bilder benötigen, fragen Sie danach**

## Wenn Sie ankommen:

Nutzen Sie Ihre ersten Momente optimal, indem Sie sich vor Ort orientieren:

- Fragen Sie nach Orientierungshilfe: Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Location. Wo befindet sich alles? Zögern Sie nicht, nach einer geführten Orientierungstour zu fragen, um sich mit der Umgebung vertraut zu machen.
- Lernen Sie das Team kennen: Knüpfen Sie Kontakte mit den Organisatoren und dem Support-Personal. Sie sind Ihre Verbündeten, bereit zu helfen, wann immer Sie es benötigen.
- Teilen Sie Ihre Inklusionsbedürfnisse mit den Facilitators: Die Organisatoren und die Facilitators kennen möglicherweise Ihre individuellen Bedürfnisse nicht, wenn sie nicht im Voraus gut informiert sind. Zögern Sie also nicht, diese Bedürfnisse mit ihnen zu teilen.
  - Zum Beispiel können bei Jugendbegegnungen viele visuelle Materialien verwendet werden (z. B. Videos, digitale Präsentationen, Poster, Flipcharts usw.).
  - Wenn Sie sehbehindert sind und Unterstützung bei der visuellen Beschreibung benötigen, fordern Sie sie von Anfang an an. Sie können auch den richtigen und korrekten Kommunikations-, Führungs- oder Annäherungsstil auf freundliche und konstruktive Weise teilen.
  - Wenn Sie gehörlos sind und Schwierigkeiten haben, das geschriebene Material zu lesen und zu verstehen, bitten Sie um Vereinfachung der Informationen.
  - Wenn die Reden zu schnell für Sie und den Gebärdensprachdolmetscher sind, um zu folgen, bitten Sie sie, ihr Tempo anzupassen.
  - Wenn Sie Rollstuhlfahrer sind und nicht lange im Rollstuhl sitzen können und längere Pausen zum Hinlegen und Ausruhen während des Tages benötigen, teilen Sie dies mit, um die Zeitplanung zu arrangieren.
  - Wenn Sie irgendwelche Lernschwierigkeiten haben, teilen Sie im Voraus mit, was Sie tun können und nicht tun können, damit die Facilitators die Aufgaben organisieren können, ohne dass Sie sich während der Aktivitäten ausgeschlossen fühlen.

Vergessen Sie nicht, dass es für sie möglicherweise das erste Mal ist, dass sie jemanden mit einer solchen Behinderung treffen. Versuchen Sie, offen für alternative Lösungen für Inklusion zu sein. Dies ist eine wunderbare Lernmöglichkeit für alle, und Sie können eine großartige Bereicherung und Wissensquelle für diesen Zweck sein. Nutzen Sie sie klug!



## Begleitpersonen

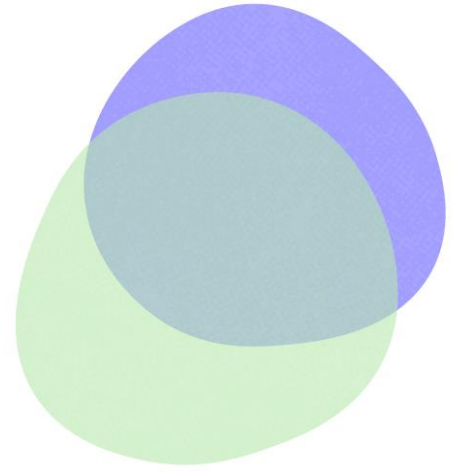
Eine Begleitperson begleitet Teilnehmer mit Behinderungen bei einer Mobilitätsaktivität, um ihre Sicherheit zu gewährleisten, Unterstützung und Hilfe zu leisten sowie beim effektiven Lernen des Teilnehmers während der Mobilitätserfahrung zu helfen. In der Projektantragsphase haben Organisationen das Recht, die Gebühr für die Begleitpersonen unter den Inklusionskosten in ihrem Budget geltend zu machen. Zögern Sie nicht, während der Antragsphase nach Unterstützung zu fragen, um besser planen zu können. Wenn nicht, sind Ihre Bedürfnisse immer wichtig, und sie sind hier, um sicherzustellen, dass Sie die bestmögliche Erfahrung machen:

- **Persönlicher Assistent:** Persönliche Assistenz ist ein Werkzeug, das unabhängiges Leben ermöglicht. Persönliche Unterstützung sollte auf der Grundlage einer individuellen Bedarfsbewertung und je nach Lebenssituation jedes Einzelnen bereitgestellt werden. Wenn Sie einen benötigen, erkundigen Sie sich bei den Organisatoren, ob dies abgedeckt ist. Ihr Abenteuerbuddy könnte Teil des Pakets sein! Im Allgemeinen wird erwartet, dass die Teilnehmer mit Behinderungen ihre Assistenten selbst finden, und die Gebühr für den Service wird von den Organisatoren bezahlt. Ihre Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten werden ebenfalls vom Projektbudget übernommen.
- **Gebärdensprachdolmetscher:** Gebärdensprache ist der Schlüssel zur Kommunikation für gehörlose Personen. Wenn Sie als gehörlose Person einen Gebärdensprachdolmetscher benötigen, erkundigen Sie sich während der Antragsphase danach. Sie sollen sicherstellen, dass Sie in jeder Hinsicht vollständig am Projekt teilnehmen können, genau wie die hörenden Teilnehmer. Im Allgemeinen wird erwartet, dass die gehörlosen Teilnehmer ihre Gebärdensprachdolmetscher selbst finden, und die Gebühr für den Service wird von den Organisatoren bezahlt. Ihre Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten werden ebenfalls vom Projektbudget übernommen.
- **Palantypist/Sprach-zu-Text-Berichterstatter:** Wenn Sie schwerhörig sind und das Gesprochene mit einer solchen Unterstützung besser verfolgen könnten, können Sie dies gerne im Bewerbungsverfahren erfragen. Die Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten der Palantypisten werden vom Projektbudget übernommen.

Da all diese Dienstleistungen professionell und teuer sind, benötigen die Organisatoren möglicherweise etwas Zeit, um entsprechend zu arrangieren.



# Finanz- und technische Informationen



Wenn Sie an Erasmus+ Jugendmobilitätsaktivitäten teilnehmen, erhält jeder Teilnehmer, der an einer solchen Aktivität/einem solchen Projekt beteiligt ist, eine sichere und angemessene kostenlose Unterkunft sowie Verpflegung für die Dauer der Aktivität, sowie die Kosten für den Transport zu und von der Aktivität. Die Höhe der Reisekosten, die vom Erasmus+-Programm abgedeckt werden, richtet sich nach der Dauer der Reise.

Wenn es um Teilnehmer mit weniger Möglichkeiten geht - Personen mit zusätzlichen Bedürfnissen - die aufgrund einer Behinderung einen persönlichen Assistenten, einen Gebärdensprachdolmetscher oder andere sprachliche Unterstützung benötigen könnten - besteht die Möglichkeit, zusätzliche Kosten für Unterstützung und Wohlbefinden solcher Teilnehmer zu übernehmen, wenn Sie die notwendigen Nachweise dafür erbringen, warum diese zusätzliche Unterstützung benötigt wird.

Unterkunft und Verpflegung, Reisekosten und, nach vorheriger Vereinbarung, auch die Bezahlung für Arbeit - all diese Kosten müssen im Voraus vorgesehen und bei der Registrierung des Projekts bezahlt werden, daher ist es wichtig, dass die Teilnehmer bereits in die Vorbereitung des Projekts selbst einbezogen sind. Die Partner-/Sendende Organisation sollte alle diese Informationen der Antrag stellenden Organisation mitteilen, bevor der Projektantrag überhaupt eingereicht wird, damit alle relevanten Dinge bereits enthalten sind.

Weitere Informationen zum finanziellen Aspekt der Projektbewerbung finden Sie im Programmleitfaden, den Sie hier finden:

<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/erasmus-programme-guide>





## Wie wäre es mit grüner Reise?

Nachhaltiger Transport wird auch vom Erasmus+-Programm durch die Bereitstellung der Option für Teilnehmer, grün zu reisen, gefördert - dies geschieht, wenn sie sich dafür entscheiden, Verkehrsmittel mit geringeren Emissionen (wie Bus, Zug, Fahrrad oder Carsharing) für die meisten ihrer Reisen zu nutzen. Obwohl Fliegen normalerweise die schnellere und billigere Option ist, ist es eine nicht nachhaltige Art zu reisen. Um grün zu reisen, können Sie zunächst Inlandsflüge vermeiden. Wenn Sie innerhalb Europas reisen, ist es am besten, den Zug zu benutzen. Wenn Sie diese Option nicht haben oder ins Ausland reisen, versuchen Sie, Direktflüge zu verwenden, da Starts und Landungen den größten Teil der Kohlenstoffemissionen eines Flugzeugs ausmachen. Sie können auch Fluggesellschaften nutzen, die Programme zur CO<sub>2</sub>-Kompensation anbieten, für eine grünere Reise.

Grünes Reisen bedeutet im Allgemeinen längere Reisen, und lange Reisen können für Menschen mit Behinderungen, insbesondere für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, relativ herausfordernd und anstrengend sein. Andererseits können aufgrund einiger anderer Schwierigkeiten während der Reise mit dem Flugzeug (z. B. müssen Rollstuhlfahrer in den meisten Flugzeugen von ihrem Rollstuhl auf den Flugzeugsitz wechseln, was für viele sehr mühsam und unangenehm ist) Züge, Autos, Lieferwagen oder Busse bevorzugt werden. Diese Transportmittel, insbesondere Züge für längere Strecken, sind weniger kohlenstoffintensiv als Flugzeuge. Lesen Sie diesen [Link](#), um mehr darüber zu erfahren, wie Sie Ihre barrierefreie Zugreise in Europa planen können.

Die Europäische Kommission hat einen zusätzlichen Betrag für die Unterstützung von grünen Reisen in verschiedenen Schlüsselaktionen festgelegt. Dies bedeutet, dass Personen, die sich dafür entscheiden, Transportmittel zu nutzen, die als nachhaltiger angesehen werden, mehr Fördermittel für ihre Reisen erhalten und bis zu 4 zusätzliche Reisetage (wenn die Reisetage für die Schlüsselaktion relevant sind) erhalten können.

## Wer kauft die Tickets?

Im Falle von Jugendbegegnungen organisieren im Allgemeinen Teilnehmer aus jedem Partnerland ihre Reisen gemeinsam als Gruppe mit Unterstützung ihres Gruppenleiters und ihrer Organisation. Die Teilnehmer organisieren/kaufen ihre Reisetickets individuell, und sie werden nach dem Projekt erstattet. In einigen seltenen Fällen, wenn die Teilnehmer finanziell nicht in der Lage sind, ihre eigenen Tickets zu kaufen, können sie die Unterstützung durch die sendende oder die gastgebende Organisation in Anspruch nehmen, unter der Bedingung, dass sie ihre volle Teilnahme am Projekt durch eine schriftliche Erklärung garantieren. Da Organisationen es als riskant betrachten, Tickets für Teilnehmer zu kaufen, die ihre Meinung ändern könnten oder einfach den Flug verpassen könnten, sind diese Kosten in solchen Fällen nicht förderfähig.

## SEHR WICHTIG!!!

- Beim Kauf der Tickets sollten Sie die Gepäckbestimmungen überprüfen und ob die Gepäckkosten im Preis inbegriffen sind oder ob Sie einen zusätzlichen Betrag zahlen müssen.
- Damit die Ausgaben gerechtfertigt und erstattet werden können, muss jeder Teilnehmer alle Tickets, einschließlich E-Tickets, Flugtickets, Bordkarten und Rechnungen von Reisen aufbewahren und sie entweder an die sendende Organisation oder direkt an die Gastorganisation weiterleiten.
- Es ist auch nützlich, alle Reisedokumente in digitaler Form zu speichern (scannen, Fotos machen).



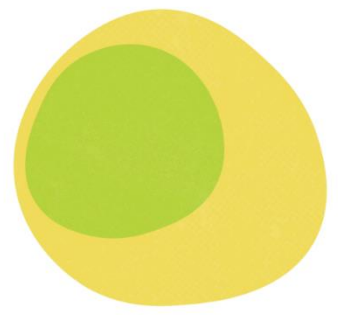
Die Kilometerdistanz vom Startpunkt der Reise zum Veranstaltungsort wird auf Basis des EU-Distanzrechners bestimmt, den Sie hier finden:

<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/resources-and-tools/distance-calculator>

## Visakosten

Alle mit der Beschaffung eines Einreisevisums verbundenen Ausgaben (Servicegebühren, Steuern, notwendige Reisen usw.) sind förderfähige Ausgaben, die den Teilnehmern erstattet werden. Diese Ausgaben müssen ebenfalls im Voraus geplant werden, sodass der Teilnehmer oder die sendende/Partnerorganisation den Bedarf an einem Teilnehmervisum vor Einreichung des Projektantrags kommuniziert. Die Antrag stellende Organisation berücksichtigt/schätzt dann die Visakosten im Rahmen des Projektantrags.

# Inklusion und aktive Teilnahme



"Behinderung ist eine Gelegenheit für Innovation."  
- Haben Girma (die erste taubblinde Absolventin der  
Harvard Law School)

Lassen Sie uns über einen der aufregendsten Aspekte sprechen, der den gesamten Erasmus+-Teilnahmeprozess einzigartig und besonders macht, nämlich die Inklusivität und aktive Teilnahme aller. Die Inklusion und aktive Teilnahme von Jugendlichen mit Behinderungen sollte eine gemeinsame Anstrengung sein, die einen zweigleisigen Prozess beinhaltet. Es geht nicht nur darum, dass die Organisatoren und Trainer einen inklusiven Raum schaffen, sondern auch um das aktive Engagement und die soziale Interaktion aller Teilnehmer aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Denken Sie daran, wie wichtig es ist, Verantwortung zu teilen und aktiv zum gemeinsamen Erlebnis beizutragen, was zeigt, dass Ihr Beitrag wertvoll ist und Ihre aktive Teilnahme entscheidend ist, um eine inklusive Umgebung zu fördern.

Als weiteren Bestandteil davon ist es super wichtig, sich mit nicht-formalen Bildungstechniken vertraut zu machen, die während des Programms verwendet werden können. Das Verständnis dieser Techniken kann Ihnen helfen, sich effektiver zu engagieren und aktiv teilzunehmen, ohne sich überfordert zu fühlen. Zur Erinnerung: Nicht-formale Bildungstechniken sind coole Lernerlebnisse, bei denen Sie in interaktive Aktivitäten eintauchen können, wie z. B. Spiele mit Zweck, Gruppensimulationen, lebhaft Debatten und praktische Workshops, sowie Diskussionen und Erfahrungen aus dem echten Leben, die Bildung viel aufregender und fesselnder machen als die üblichen Lehrbücher und Vorlesungen! Wenn Sie auf Aktivitäten stoßen, die nicht inklusiv erscheinen oder Sie sich unwohl fühlen lassen, zögern Sie nicht, Ihre Bedenken mit den Facilitators oder Organisatoren zu kommunizieren. Ihr Feedback kann dazu beitragen, eine inklusivere und unterstützende Umgebung für alle Teilnehmer zu schaffen.

Basierend auf der Aufrichtigkeit des Lesers dieses Leitfadens möchten wir demütig einen weiteren Punkt hervorheben. Bewahren Sie eine offene Haltung, wenn es darum geht, Ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit Ihrer Behinderung sowohl mit den anderen Teilnehmern als auch mit den Organisatoren zu teilen. Betrachten Sie dies als Gelegenheit zum gegenseitigen Lernen und Wachsen. Erkennen Sie an, dass es

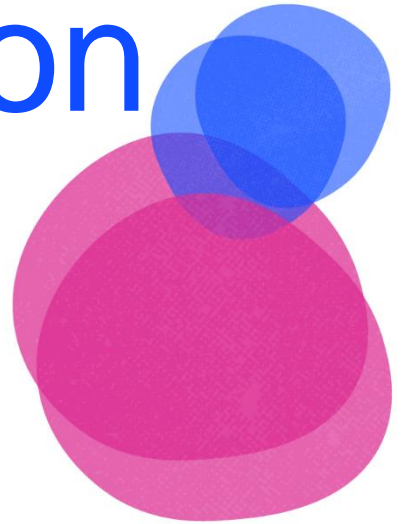
für viele von ihnen möglicherweise das erste Mal ist, eng mit jemandem zu interagieren, der Ihre spezifische Behinderung hat. Indem Sie Ihre Einsichten und Erfahrungen teilen, können Sie dazu beitragen, ein größeres Verständnis innerhalb der Gruppe zu fördern und eine inklusivere und mitfühlendere Umgebung für alle zu schaffen.



# Kommunikation



"Gute Kommunikation ist die Brücke  
zwischen Verwirrung und Klarheit." -  
Nat Turner  
(Ein Sklavenaufstand)



Hallo wieder, Erasmus+-Entdecker!

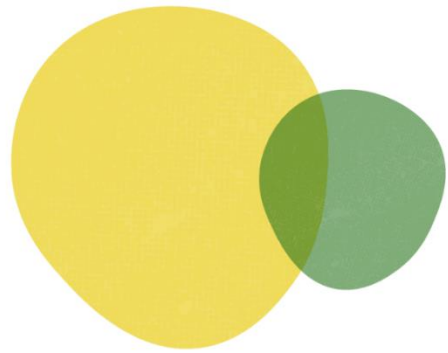
Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem bevorstehenden Abenteuer! Sie durchlaufen einen Prozess, um eine neue Erfahrung in Ihr Leben zu integrieren. Lassen Sie uns das Thema Vor-Kommunikation in 3 Dimensionen behandeln:

- Bevor Sie loslegen, stellen Sie sicher, dass Sie ein gutes Gespräch mit den Organisatoren, Facilitators und allen anderen relevanten Personen führen, die am Prozess beteiligt sind. Denken Sie daran, dass Sie verschiedene Optionen wie soziale Medien, WhatsApp, E-Mail und/oder Videoanrufe haben, um mit diesen Personen zu kommunizieren. Teilen Sie mit, welche für Sie am besten funktionieren, und schlagen Sie bei Bedarf mehrere Optionen vor. Zögern Sie nicht, Ihre individuellen Bedürfnisse bei der Verwendung dieser Kommunikationswege zu teilen. (z. B. Wenn Sie eine sehbehinderte Person sind, können Sie ihnen mitteilen, dass die visuelle Beschreibung der Bilder, die in WhatsApp-Kommunikationen geteilt werden, sehr wichtig ist)
- Stellen Sie all die Fragen, die Sie benötigen, und seien Sie klar darüber, was Sie für eine reibungslose Erfahrung benötigen. Sie können den Inhalt Ihrer Fragen definieren, indem Sie sich fragen: "Was muss ich wissen, bevor ich dorthin gehe? Was würde mir helfen, meine Grundbedürfnisse zuerst anzupassen und dann meine Bedenken anzusprechen?". Haben Sie keine Angst, es auszusprechen - nur die Erwähnung Ihrer Behinderung deckt möglicherweise nicht alles ab, was Sie benötigen. Sie wissen, dass jeder Behinderung anders erlebt und niemand Ihre Bedürfnisse besser verstehen kann als Sie selbst.
- Überprüfen Sie auch, ob es in der Nähe eine Klinik oder ein Gesundheitszentrum gibt, falls Sie in eine Notfallsituation geraten. Wenn Sie regelmäßige medizinische Betreuung benötigen und im Falle eines medizinischen Notfalls möglicherweise intensivere und/oder spezialisiertere Interventionen als Standardverfahren benötigen,

kann dieses Wissen dazu beitragen, dass Sie sich besser vorbereitet und entspannter fühlen. Bleiben Sie also sicher, sammeln Sie Erinnerungen und rocken Sie Ihre Erasmus+-Reise!



# Freizeit



Wissen Sie, was an Erasmus+-Projekten großartig ist? Es geht nicht nur um die Programme, Aktivitäten und Workshops des Projekts, sondern auch um die Freizeit!

Bei jedem Erasmus+-Projekt, an dem Sie teilnehmen, haben Sie etwas freie/Siesta-Zeit. Diese liegt normalerweise zwischen 1-stündigen Sitzungen oder direkt nach dem Mittagessen und abends. Die Freizeit nach dem Mittagessen dauert normalerweise 1 bis 1,5 Stunden, während die Freizeit abends noch länger ist. Diese freie Zeit ist für Sie gedacht, um über die Aktivitäten des Tages nachzudenken, mehr mit anderen Teilnehmern zu sozialisieren, neue Freundschaften zu schließen und die Umgebung des Veranstaltungsorts ganz nach Ihren Wünschen zu erkunden.

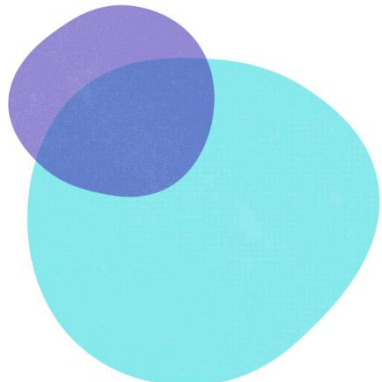
Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich den Veranstaltungsort, an dem Sie übernachten werden, und die Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten im Voraus anschauen. Mit verschiedenen Ressourcen können Sie recherchieren, was dort schön zu sehen oder zu tun wäre, und sich entsprechend vorbereiten. Sie können diese Recherche natürlich selbst durchführen oder die Organisatoren um Informationen bitten.

Erasmus+ erlaubt es den Teilnehmern an Jugendaustauschen auch, bis zu 1-2 Tage vor oder nach den Aktivitätstagen zum Projektort zu reisen. Wenn der Jugendaustausch beispielsweise in Budapest-Ungarn stattfindet, können Sie 1-2 Tage früher anreisen und die Stadt besichtigen, die historischen und touristischen Attraktionen erkunden und mehr über die ungarische Kultur erfahren. Beachten Sie dabei, dass Unterkunft und Verpflegung nicht bereitgestellt werden und während Ihrer zusätzlichen Aufenthaltstage selbst bezahlt werden müssen.




"Freizeit ist eine schreckliche Zeit, die man verschwenden kann. Freizeit hält uns am Laufen, fördert unsere Kreativität, erweckt das Kind in uns."  
~ Unbekannter Autor

# Was kann schiefgehen und was tun?



"Der größte Ruhm im Leben liegt nicht darin, niemals zu fallen, sondern jedes Mal wieder aufzustehen."  
Nelson Mandela



Egal, welche Erfahrungen während deiner Erasmus+-Reise auf dich zukommen, es ist wichtig, auf unerwartete Herausforderungen vorbereitet zu sein, die auftreten könnten. Denke jedoch immer daran, dass du ein Unterstützungssystem hast, einschließlich des Organisationsteams, deiner entsendenden Organisation und der Trainer, die dir bei jedem Schritt helfen.

**Lass uns einige potenzielle Situationen erkunden, die auftreten könnten, und welche proaktiven Schritte du unternehmen kannst:**

- 1. Verlust des Ausweises oder Reisepasses:** Im Falle des Verlusts deines Ausweises oder Reisepasses ist es wichtig, Ruhe zu bewahren und den Vorfall sofort den örtlichen Behörden und deiner Botschaft zu melden. Bevor du deine Reise antrittst, solltest du es zur Gewohnheit machen, Kopien deiner wichtigen Dokumente getrennt aufzubewahren, um leicht darauf zugreifen zu können. Informiere außerdem die Projektorganisatoren und mache dich mit den Bedingungen deiner Reiseversicherung vertraut, um sicherzustellen, dass du in solchen Situationen ausreichend abgesichert bist.
- 2. Verlust des Gepäcks:** Sollte es zu einem unerwarteten Verlust deines Gepäcks kommen, informiere umgehend die Flughafen- oder Transportbehörden und den entsprechenden Träger. Stelle sicher, dass du wichtige Gegenstände wie Medikamente im Handgepäck mitführst und eine detaillierte Liste deiner Gegenstände vor deiner Abreise erstellst. Der Kontakt

zu den Projektorganisatoren und das Verständnis deiner Reiseversicherung für verlorene Gegenstände können den Wiederherstellungsprozess erheblich erleichtern.

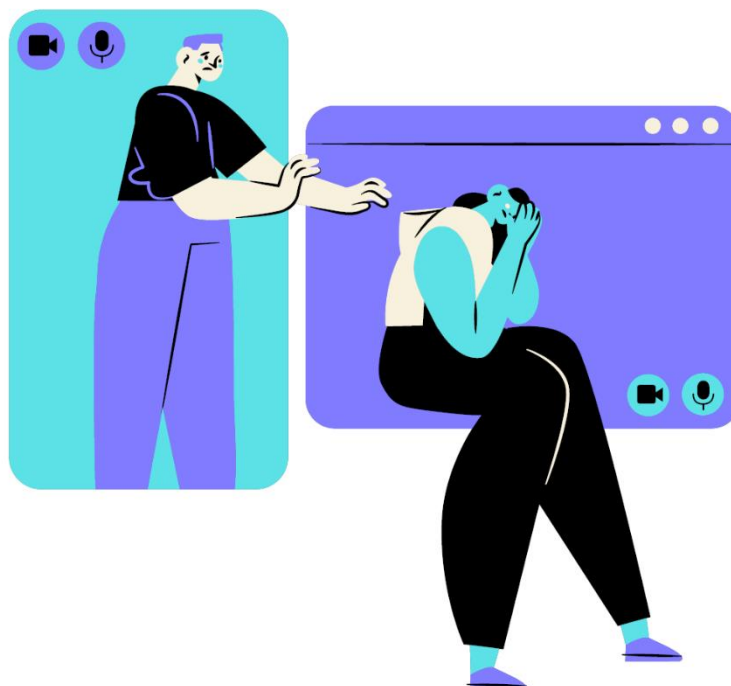
- 3. Verlust/Beschädigung deiner Hilfsmittel:** Im unglücklichen Fall, dass du deine Hilfsmittel verlierst oder beschädigst, wende dich schnell an die erforderlichen Behörden oder Projektorganisatoren um Unterstützung zu erhalten. Recherchiere nach lokalen Einrichtungen, die die benötigte Unterstützung bei Reparatur oder Ersatz deiner Geräte bieten können. Um auf unvorhergesehene Ereignisse vorbereitet zu sein, solltest du in Betracht ziehen, Ersatzteile oder zusätzliche Geräte mitzuführen, und sorgfältig die Spezifikationen deiner Geräte und die Details der Versicherungsdeckung dokumentieren.
- 4. Diebstahl oder Verlust deiner Geldbörse und Geld:** Wenn du Opfer eines Diebstahls wirst oder deine Geldbörse und Geld verlierst, solltest du einen formellen Bericht bei den örtlichen Behörden einreichen und sofort deine Bank informieren. Schütze doppelte Kopien wichtiger Dokumente separat und verstehe die Bestimmungen deiner Reiseversicherung für Fälle von Diebstahl oder Verlust, um den Rückgewinnungsprozess zu erleichtern. Die Einholung von Ratschlägen von den Projektorganisatoren und das Ergreifen von Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz deiner Habe können solche Vorfälle verhindern.
- 5. Krankheit während des Projekts:** Priorisiere dein Wohlergehen im Falle einer Krankheit, indem du umgehend ärztliche Hilfe suchst. Arbeite mit den Projektorganisatoren zusammen, um nahegelegene medizinische Einrichtungen zu identifizieren und relevante medizinische Vorgeschichte den betreuenden Fachkräften mitzuteilen. Bestätige den Umfang deiner Krankenversicherung für medizinische Ausgaben und halte dich an den vorgeschriebenen Behandlungsplan für eine schnelle Genesung. Wenn die Situation ernst wird und du aufgrund deiner Krankheit in dein Land zurückkehren musst, ist es trotzdem möglich, durch die Begründung deiner Unfähigkeit, vollständig am Projekt teilzunehmen und früher zu gehen, entschädigt zu werden, indem du eine schriftliche Erklärung an die Organisatoren und die fördernde Nationale Agentur vorbereitest und deine offiziellen medizinischen Berichte beifügst. Die gleichen Bedingungen gelten auch für die Begleitperson. Wenn die Begleitperson aufgrund



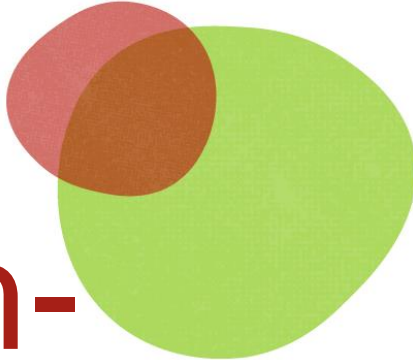
gesundheitlicher Probleme das Projekt früher verlassen muss, müssen die Organisatoren unverzüglich eine Ersatzperson aus dem Gastland organisieren.

6. **Unfall:** Im Falle eines Unfalls ist es entscheidend, deine Sicherheit zu priorisieren und umgehend Hilfe von örtlichen Rettungsdiensten oder den Projektorganisatoren zu suchen. Bleibe mit deinem Team in Kontakt und informiere deine Versicherung über den Vorfall. Befolge den vorgeschriebenen Genesungsplan und gönne dir ausreichend Zeit zur Erholung, bevor du deine Aktivitäten wieder aufnimmst.
7. **In einen Konflikt/Streit geraten:** Wenn du in eine Meinungsverschiedenheit gerätst, priorisiere das Bewahren eines ruhigen und respektvollen Verhaltens. Nimm dir einen Moment Zeit, um deine Gedanken zu sammeln, und engagiere dich aktiv in offener Kommunikation, um das Verständnis zu fördern. Suche Unterstützung von den Projektorganisatoren, um Konfliktlösungen zu erleichtern und eine harmonische Atmosphäre innerhalb der Gruppe zu fördern.
8. **Eine unangenehme Erfahrung mit den Projektorganisatoren machen:** Wenn du ein problematisches Thema mit der gastgebenden Organisation und den Organisatoren hast, das trotz all deiner Bemühungen nicht gelöst werden konnte, wie z.B. ungleiche Behandlung der Teilnehmer, diskriminierendes Verhalten, keine Bereitstellung sicherer und anständiger Bedingungen, keine rechtzeitige oder gar keine Erstattung, usw., nach Diskussion innerhalb deiner nationalen Gruppe und mit deiner entsendenden Organisation, kannst du dich immer direkt an die Nationale Agentur des Gastlandes und auch die Nationale Agentur deines eigenen Landes wenden, um die Situation zu melden. Hier ist die Liste der Kontakte der [Nationalen Agenturen](#)

Durch Aufrechterhaltung von Information, Vertrauen in Solidarität und Ergreifen proaktiver Maßnahmen kannst du diese herausfordernden Umstände erfolgreich bewältigen und somit eine reibungslose und bereichernde Erasmus+-Erfahrung gewährleisten.



# Wie sieht es mit Ihren Verantwortlich- keiten nach dem Abenteuer aus?



## **Füllen Sie das Evaluationsformular aus:**

Ihre Einsichten sind wichtig! Während das Abenteuer endet, nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um zu reflektieren und Ihre Gedanken zu teilen. Das Evaluationsformular ist Ihre Plattform, um Ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Vorschläge auszudrücken. Ihr Feedback ist von unschätzbarem Wert für die Gestaltung zukünftiger Projekte und dafür zu sorgen, dass sie den vielfältigen Bedürfnissen der Teilnehmenden gerecht werden. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um zur kontinuierlichen Verbesserung dieser lebensverändernden Erfahrungen beizutragen.

## **Geben Sie, was von Ihnen von den Organisatoren gefragt wird:**

Es ist eine Teamleistung! Die Organisatoren können zusätzliche Informationen, Feedback oder Dokumentationen anfordern. Ob es darum geht, Ihre Projektergebnisse zu teilen, an Nachfolgeaktivitäten teilzunehmen oder Testimonials bereitzustellen, Ihr aktives Engagement nach dem Projekt gewährleistet ein umfassendes Verständnis für die Auswirkungen des Programms. Das Erfüllen dieser Anfragen stärkt die Gemeinschaft und trägt zum Erbe des Projekts bei.


## **Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit anderen jungen Menschen in Ihrer Umgebung:**

Seien Sie der Funke der Inspiration! Ihre Reise ist eine Geschichte, die es wert ist, erzählt zu werden. Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit Freunden, Familie und Gleichaltrigen über soziale Medien, Blogbeiträge oder andere Plattformen. Ihre Erzählung hat die Kraft, Neugier zu wecken und andere dazu zu motivieren, ihre eigenen Abenteuer zu beginnen. Indem Sie ein Geschichtenerzähler sind, werden Sie

zu einem Leuchtturm der Ermutigung, das Barrieren abbaut und Türen für diejenigen öffnet, die in Ihre Fußstapfen treten!

### **Wussten Sie schon?**

- *Wussten Sie, dass Ihr Feedback die Zukunft dieser Projekte mitgestaltet? Ihre Stimme beeinflusst das Design von Programmen und macht sie für zukünftige Teilnehmer noch wirkungsvoller.*
- *Wussten Sie, dass das Teilen Ihrer Erfahrungen eine Welle auslösen kann? Ihre Geschichte hat das Potenzial, eine neue Welle junger Weltveränderer zu inspirieren und eine Gemeinschaft globaler Bürger zu fördern.*



*"Das Ende ist nur der Anfang eines neuen Kapitels.  
Ihre Reise geht weiter mit der Kraft zu inspirieren  
und der Verantwortung, die Magie zu teilen."*



# Was sollst du die ganze Zeit im Kopf behalten?



Wenn du diesen aufregenden Erasmus+-Abenteuern in einem bestimmten Projekt in einem beliebigen Land beginnst, denke immer daran, dass du Teil einer lebendigen und vielfältigen Gemeinschaft von gleichgesinnten Personen bist. Deine Begeisterung, Leidenschaft und offenen Herzen sind die treibende Kraft hinter dieser unglaublichen Erfahrung. Da wir uns dem Ende unseres Handbuchs nähern, möchten wir hier 9 dynamische Erinnerungen teilen, die du während deiner Reise im Hinterkopf behalten solltest, um sicherzustellen, dass du jeden Moment bestmöglich nutzt:

Respektiere andere Kulturen

Sei pünktlich zu den Sitzungen

Behalte deine nationale Gruppe im Blick

Sei aufgeschlossen

Gib niemals auf!

Kümmere dich um deine Sachen

Verlasse dein Zimmer und andere Aktionsräume so ordentlich und sauber, wie du sie vorgefunden hast

Sei aktiv dabei

Denke daran, immer Spaß zu haben!

"Ich habe gelernt, dass die Menschen vergessen werden, was du gesagt hast, dass die Menschen vergessen werden, was du getan hast, aber die Menschen werden niemals vergessen, wie du sie fühlen liebt." Maya Angelou



1. **Respektiere andere Kulturen:** Umarme die unglaubliche Vielfalt, der du während dieses Projekts begegnen wirst. Gehe mit Neugier und Respekt auf die verschiedenen Bräuche, Glaubenssysteme, Traditionen und Standpunkte ein, die du kennenlernen wirst. Feiere die Schönheit verschiedener Kulturen und nutze diese Gelegenheit, um gemeinsam zu lernen, zu teilen und zu wachsen. Als Beispiel: Während eines kulturellen Austauschevents engagiere dich aktiv mit den lokalen Teilnehmern, indem du Fragen zu ihren Bräuchen stellst, traditionelle Speisen probierst und an lokalen Tänzen oder Aktivitäten teilnimmst. Glaube an die Kraft der inklusiven Sprache und vermeide Vorurteile und Ausdrücke, die diskriminierend sein könnten. Beachte, dass einige Ausdrücke in verschiedenen Sprachen und Kulturen unterschiedliche Bedeutungen haben können.
2. **Kümmere dich um deine Sachen:** Deine persönlichen Gegenstände sind nicht nur Dinge; sie sind wesentliche Werkzeuge auf deiner Reise. Halte deine Sachen organisiert und sicher. Das gewährleistet nicht nur deinen eigenen Komfort, sondern zeigt auch Verantwortungsbewusstsein für die gemeinsam genutzten Räume, in denen wir uns befinden werden. Als Beispiel: Stelle sicher, dass dein Rucksack, deine Toilettenartikel und andere Gegenstände ordentlich verstaut sind, um Unordnung zu vermeiden und eine saubere Umgebung zu erhalten.
3. **Sei pünktlich zu den Sitzungen:** Zeit ist eine kostbare Ressource, und Pünktlichkeit ist ein Zeichen von Engagement und Respekt. Komm rechtzeitig zu jeder Sitzung und Aktivität. Deine Energie und Präsenz sind wichtig, verpasse also nichts, indem du zu spät kommst! Als Beispiel: Das rechtzeitige Erscheinen zu einer Gruppendiskussion oder Workshop zeigt Respekt für die Zeit der Organisatoren und stellt sicher, dass du den Ablauf der Aktivität nicht störst, damit alle das Beste aus der Sitzung herausholen können.
4. **Verlasse dein Zimmer und andere Aktionsräume so ordentlich und sauber, wie du sie vorgefunden hast:** Unsere Umgebung spielt eine große Rolle bei der Gestaltung unserer Erfahrungen. Zeige Wertschätzung für die Räume, die du nutzt, indem du sie sauber und ordentlich hältst. Ein aufgeräumter Raum fördert eine positive Atmosphäre für alle. Zum Beispiel, nachdem du einen gemeinsamen Bereich für eine Gruppenaktivität genutzt hast, nimm dir ein paar Minuten Zeit, um aufzuräumen und die Möbel wieder in ihre ursprüngliche Anordnung zu bringen.
5. **Behalte deine nationale Gruppe im Blick:** Während wir Vielfalt begrüßen, ist es auch wichtig, mit den anderen Teilnehmern aus deinem Land verbunden zu bleiben.

Teile deine Erfahrungen, unterstütze einander und baue eine starke nationale Präsenz innerhalb des Projekts auf. Diese Einheit macht deine Reise noch bedeutsamer. Als Beispiel: Organisiere regelmäßige Treffen unter Gleichaltrigen aus deinem Land, um Erfahrungen auszutauschen und einander zu unterstützen.

6. **Sei aktiv dabei:** Sei kein Zuschauer in dieser unglaublichen Erfahrung. Tauche voll ein! Engagiere dich aktiv in Diskussionen, Workshops und Aktivitäten. Deine Teilnahme trägt zum Erfolg des Projekts bei, und deine Begeisterung kann ansteckend wirken. Als Beispiel: Biete dich freiwillig an, eine Gruppendiskussion zu einem für dich interessanten Thema zu leiten oder eine Teambuilding-Aktivität zu organisieren. Wenn du gehörlos bist und die Mehrheit der Gruppe hörend ist, ergreife die Initiative, um ihnen grundlegende Gebärdensprachausdrücke des Alltags beizubringen. Sie werden es lieben und zu schätzen wissen!
7. **Sei aufgeschlossen:** Dies ist deine Chance, deinen Horizont zu erweitern. Sei offen für neue Ideen, unterschiedliche Perspektiven und herausfordernde Gespräche. Ein offener Geist ist ein mächtiges Werkzeug für persönliches Wachstum und den Aufbau von Verbindungen zu anderen. Als Beispiel: Wenn kontroverse Themen diskutiert werden, höre aktiv auf gegensätzliche Standpunkte und suche nach Gemeinsamkeiten. Beteilige dich an respektvollen Debatten, um deinen Horizont zu erweitern und Verständnis zu fördern.
8. **Denke daran, immer Spaß zu haben:** Jugendbegegnungen bedeuten so viele Dinge; teilen, voneinander lernen, interkulturelles Lernen, Teamgeist, kollektives Denken, Stereotype brechen, neue Erzählungen unter Jugendlichen aufbauen usw. und noch vieles mehr. Wenn du jedoch ehemalige Teilnehmer von Jugendbegegnungen fragst, was sie am meisten geschätzt haben, wird oft erwähnt, wie viel Spaß sie hatten. Verpasse also nicht die Gelegenheit, jede Sekunde zu genießen.
9. **Gib niemals auf!** Manchmal, auch wenn du einen ausgezeichneten Bewerbungsbogen vorbereitet hast und denkst, dass du der beste Teilnehmer in diesem Projekt wärst, wirst du vielleicht nicht ausgewählt. Dies kann aus so vielen verschiedenen Gründen passieren, und es kann jedem passieren. Nimm es nicht persönlich! Betrachte es nicht als Misserfolg! Verfolge weiterhin andere Möglichkeiten. Arbeite weiter an dir selbst, entwickle neue Fähigkeiten und verbessere dein Englisch!

Vielen Dank fürs Lesen! Wir hoffen, dass alle hier bereitgestellten Informationen nützlich waren und den Weg für dich und andere junge Menschen mit Behinderungen ebnen, um aktiv am Erasmus+ Programm teilzunehmen.

Zu guter Letzt teile bitte diesen Leitfaden mit anderen jungen Menschen, von denen du denkst, dass sie Orientierung benötigen und noch nicht wissen, wo und wie sie beginnen sollen.

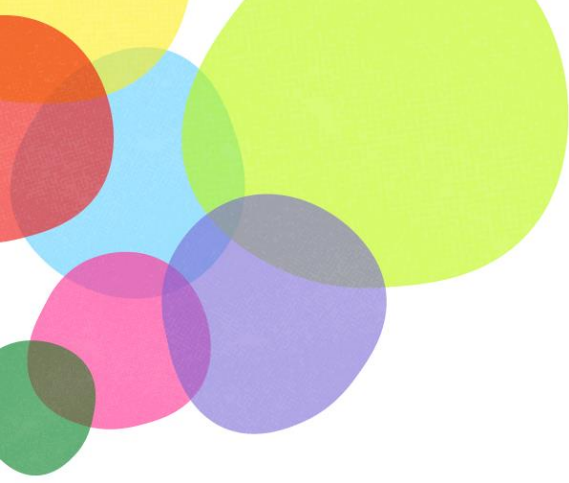
Wir wünschen dir eine bereichernde, erfüllende und spaßige Erasmus+ Reise!

# Testimonials



*“Im Juli des letzten Jahres bin ich als Teil des Erasmus+ Jugendaustauschs nach Schweden gereist. Der Austausch war im Allgemeinen eine positive Erfahrung, da ich viele neue, nette Menschen kennengelernt habe, den Puls des interkulturellen Lebens aus erster Hand erlebt habe, den Puls des schwedischen Lund und seine schöne Landschaft erlebt habe und mich auch unter „Robinson“-Bedingungen bewiesen habe, was mich für alle zukünftigen (unerwarteten) Situationen, die Einfallsreichtum erfordern, gestärkt und vorbereitet hat. Ich blieb über soziale Medien mit einigen Mitteilnehmern in Kontakt. Ich habe die interkulturellen Abende sehr genossen, bei denen wir die Möglichkeit hatten, unsere Augen und Gaumen mit verschiedenen Geschmäckern und Eindrücken aus Malta, Schweden und Italien zu verwöhnen, sowie zu tanzen, zu lachen und Teil einer Akrobatikshow mit Pferden zu sein. Dank all dieser Erfahrungen weiß ich jetzt, worauf ich mehr achten muss und welche Austauschmethoden mir liegen und welche nicht. Aber leider war nicht alles positiv an diesem Jugendaustausch. Es wurde gleich zu Beginn kompliziert, als ich am Flughafen ankam, weil die Organisatoren, die die Flugtickets gekauft hatten, mir keine Bestätigungsnachricht über die Unterstützung und die erlaubten Geräte im Flugzeug rechtzeitig schickten. Bei der Bestellung der Tickets gaben sie auch den Typ der Batterie falsch an, die ich in meinem Elektrorollstuhl hatte (Lithium anstelle von Trockenzelle), was zusätzliche Unannehmlichkeiten verursachte. Als ich am Ort des Austauschs ankam, waren die Unterkünfte nicht für Menschen mit Zerebralparese geeignet, da wir in Glamping-Zelten auf sehr niedrigen Betten schliefen, von denen es schwierig war, aufzustehen (obwohl die Organisatoren mir anfangs versicherten, dass es "normale" Betten gab). Glücklicherweise gelang es uns später, die Schlafzimmersituation zu arrangieren, als sie mir und meinem Assistenten ein Schlafzimmer in einem Haus zuwies. Der Austausch selbst (einschließlich des Arbeitsablaufs) war sehr chaotisch - wir hatten viel ungeplante Freizeit zwischen den Aktivitäten, in der niemand wirklich wusste, was wir tun sollten. Außerdem waren nicht alle Aktivitäten barrierefrei (und insbesondere nicht für Menschen mit Zerebralparese), da sie einen Besuch in einem unzugänglichen Adrenalinpark einschlossen, was dazu führte, dass zwei Teilnehmer mit einer Behinderung dort einen Unfall hatten und ins Krankenhaus gebracht werden mussten. Die von uns benutzten Transportmittel waren auch hauptsächlich nicht für Rollstühle geeignet, so dass ich oft in den Bus/Van getragen werden musste. Dennoch würde ich die Erfahrung als sehr willkommen bewerten und bereue es nicht, sie erlebt zu haben, aber ich werde in Zukunft auf jeden Fall vorsichtiger sein, bevor ich eine solche Herausforderung annehme.”*

**Agnes K. – Slowenien**



*“Ich bin eine 24-jährige Studentin mit spinaler Muskelatrophie und benutze daher einen Elektrorollstuhl. Trotz meiner Mobilitätseinschränkung versuche ich, so normal und vollständig wie möglich zu leben. Dies ist manchmal sehr schwierig, insbesondere beim Reisen und Besuchen schwer zugänglicher Orte. Bisläng habe ich daher nur nahegelegene Nachbarländer besucht, in die ich mit meinem maßgeschneiderten Fahrzeug fahren kann. Ich kann mir nicht vorstellen, mit Fluggesellschaften zu reisen, da ich denke, dass dies aufgrund des Elektrorollstuhls, den ich habe, sehr kompliziert wäre. Außerdem muss ich bei der Auswahl einer Unterkunft immer besonders auf Zugänglichkeit und funktionale Verbrauchbarkeit achten, was meine Möglichkeiten ziemlich einschränkt. All dies sind Gründe, warum ich mich bisher noch nicht dazu entschlossen habe, an einem Jugendaustausch oder anderen Erasmus+ Projekten teilzunehmen, die erfordern würden, dass ich im Ausland bleibe. Diese Entscheidung wird auch weitgehend davon beeinflusst, dass ich im Alltag die Hilfe von persönlichen Assistenten benötige. Wenn ich ins Ausland gehen würde, müssten mehrere Personen mit mir gehen, um mich zu pflegen, und ich befürchte, dass diese Dinge nicht geregelt sind, insbesondere wenn es um die Teilnahme an Projekten von mehreren Monaten Dauer geht. Es ist schwer zu erwarten, dass jemand seinen Lebensstil aufgibt und für mehrere Monate mit mir weggeht, meiner Meinung nach. Aber ich war bereits in internationale Online-Projekte involviert, durch die ich internationale Erfahrungen gesammelt habe, außer dass sie auf Online-Plattformen basierten. Daher schlage ich vor, dass Lösungen in diesen Bereichen gefunden werden und dass es möglich ist, dass behinderte Menschen einen Weg finden, gemeinsam mit ihren Assistenten ins Ausland zu gehen. Es ist notwendig, mehrere Transportarten zu ermöglichen (Transport mit angepasstem Fahrzeug, Zug, Flugzeug usw.), die jedem Individuum entsprechen. Es ist wichtig zu wissen, dass jeder seine eigenen Bedürfnisse und Vorlieben hat, die durch seine Behinderung bedingt sind. Ich schlage auch vor, mehr Online-Erasmus+ Projekte für Menschen zu ermöglichen, die aufgrund der Schwere ihrer Behinderung nicht persönlich teilnehmen können. Abschließend möchte ich sagen, dass ich dankbar bin, Teil dieses Projekts „Able2Travel“ und der Entwicklung dieses Handbuchs gewesen zu sein, weil ich glaube, dass nur durch den Austausch unserer Erfahrungen die richtigen Verbesserungswege gefunden werden können.”*

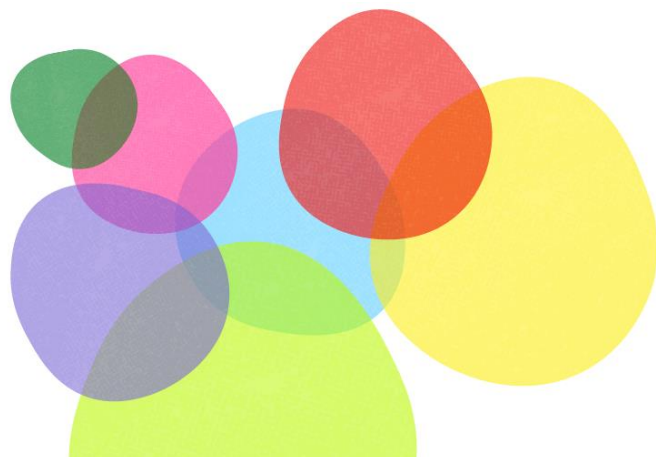
**Anamarija V. – Slowenien**

*Ich weiß nicht, wo ich anfangen soll. Das Treffen mit anderen jungen Menschen aus verschiedenen Ländern Europas, mit unterschiedlichen Kulturen und Hintergründen, war eine der prägendsten Erfahrungen meines Lebens. Ich war das erste Mitglied meiner Familie, das mit Erasmus+ Projekten ins Ausland ging, da die meisten ihrer Mitglieder in kleinen Städten oder Gemeinden lebten. Für mich war diese Erfahrung daher ohne das Feedback meiner Verwandten zu hören, ein ziemlich großer Schritt, es war wie das Beginnen eines Abenteuers.*

*Aus dieser Perspektive betrachtet, können Sie wahrscheinlich erahnen, wie herausfordernd und dennoch wunderbar die Entscheidung und der Prozess waren, meine Organisation in anderen Ländern und internationalen Projekten zu vertreten, nachdem ich zu den Gründern der vielleicht ersten Organisation für behinderte Jugendliche in der Türkei gehört habe. So sehr, dass wir, als wir versuchten, das erste Projektticket vom Konto einer lieben Freundin zu kaufen, die jetzt nach ihrer Work & Holiday-Erfahrung in Australien dort lebt, da die Website der Fluggesellschaft nicht zugänglich war, am Ende es für sie statt für mich gekauft haben, da ihre Informationen geladen waren, als wir zurückgingen, um zu überprüfen, um falsche Angaben von mir zu vermeiden. Wir waren beide in diesen Angelegenheiten so unerfahren und waren Studenten, die es sich nicht leisten konnten, die Kosten für ein Ticket auszugleichen, dass wir bis zum Punkt der Todesangst ängstlich waren, als wir durch das gingen, was jetzt ein Moment ist, über den ich lache, wenn ich zurückblicke. Später nahm ich an Schulungen teil, die für behinderte Menschen organisiert waren, an gemischten Veranstaltungen, bei denen eine inklusive Behandlung beobachtet wurde, und sogar an Schulungen, die keine behinderten Menschen einschließen sollten, sich aber dank meiner Teilnahme in eine gemischte Gruppe verwandelten. Jedes dieser Ereignisse entwickelte sich zu unvergesslichen Momenten der Transformation mit neuen Begleitern, von deren Erfahrungen ich profitierte, Aufgaben, die meine Fähigkeiten verbessern würden, die ich in der Türkei vermied, und die Veränderung der Perspektive des Erfahrungssubjekts, das heißt "ich".*

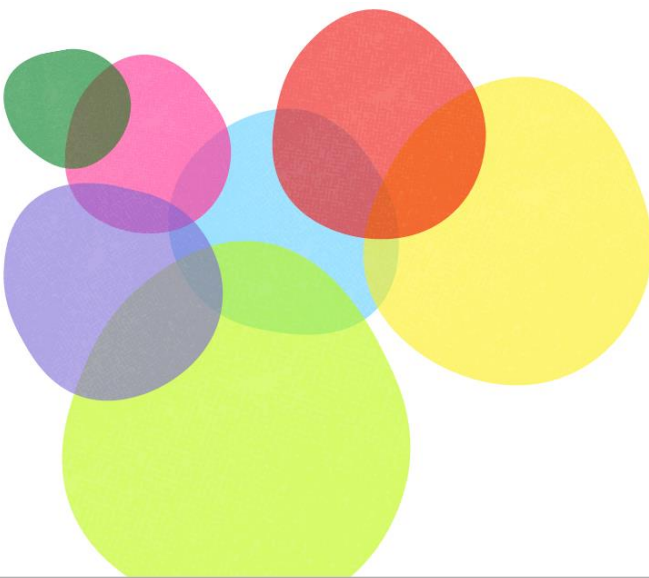
*Um dies weiterzuführen, wollte ich eine junge Trainerin werden. Ich erhielt Schulungen zur Inklusivität von meinen Trainern an der Jugendtrainerakademie, übte unter der Aufsicht von Elif Serbest, einer der Architekten des Prozesses, der dieses Handbuch erstellt hat, das Sie gerade lesen, und verwandelte mich von einem kleinen Bahar, der Angst hatte, vor der Gemeinschaft zu sprechen, in eine Trainerin, die es genießt, andere zu berühren. Kurz gesagt, diese Reise verwandelt jeden und alles, mit dem Sie in Kontakt kommen, weil es eine Art Magie ist, bei der auch Sie berührt werden.*

**Bahar Yavuz, Türkiye**



*Hallo, ich bin Elif Kain. Im Jahr 2022 habe ich an einem Erasmus+ Jugend-Austauschprojekt für Menschen mit Behinderungen teilgenommen, bei dem der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband die antragstellende Organisation war und die erforderlichen Zugänglichkeitsarrangements für barrierefreie Stadtführungen festgelegt wurden. Ich gehörte zu den Teilnehmern, die von unserem Verein, EGED, ausgewählt wurden, und mein Reiseprozess begann mit großer Aufregung. Es war nicht meine erste Erasmus-Erfahrung, weil ich zuvor mein erstes Projekt als Erasmus-Studentin gemacht hatte, aber ich habe meinen Reiseprozess immer unter Anleitung anderer arrangiert. Im Rahmen dieses Projekts hatten wir insgesamt 5 Tage lang eine Stadtführung in Berlin, einschließlich der Reisetage, und es gab Teilnehmer im Projekt, die Rollstühle benutzten. Als sehbehinderte junge Person war es wirklich gut für mich, an einem solchen Projekt teilzunehmen und Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenzulernen. Ich kann leicht sagen, dass ich unvergessliche 5 Tage verbracht habe. Ich denke, dieses Handbuch zum Erasmus+ Jugendaustausch ist wirklich umfassend und sehr nützlich, weil es zufriedenstellende Informationen zu allen Phasen einer Reise vom Anfang bis zum Ende enthält, und ich denke, es ist ein Reise-Begleitbuch. Meine jungen Freunde, brecht auf, seid sicher, dass das Leben all die Erinnerungen sind, die wir sammeln, die Orte, die wir entdecken, und die verschiedenen Kulturen, die wir kennenlernen. Reisen ist die wichtigste persönliche Investition. Während Sie ein so wunderbares Handbuch in Ihren Händen haben, ergreifen Sie bitte Maßnahmen, brechen Sie auf, ohne Ihre Individualität, persönlichen Bedürfnisse und Unterschiede zu beeinträchtigen, und machen Sie Schritte, um sich selbst und die Welt zu entdecken.*

**Elif Kain, Türkiye**



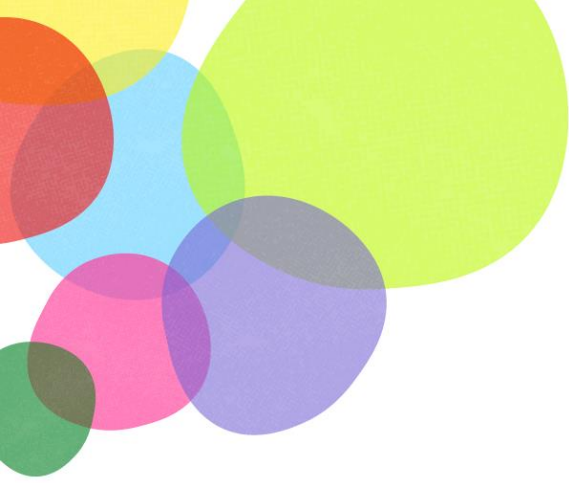


*Als gehörlose junge Person nehme ich seit meinem 20. Lebensjahr an EU-Erasmus+ Projekten teil. Ich habe an Projekten in verschiedenen Ländern Europas teilgenommen und diese Projekte waren sehr nützlich und richtungsweisend für die Sensibilisierung. Ich habe verschiedene Perspektiven gewonnen und sie haben mir neue Ideen vermittelt, die besonders nützlich für die gehörlose Gemeinschaft sein würden. Die Teilnahme an diesen Projekten war nicht immer einfach, denn viele Organisationen glauben immer noch nicht daran, dass wir, gehörlose junge Menschen, aktiv an Projekten wie alle anderen jungen Menschen teilnehmen können, und schaffen nicht die notwendigen Möglichkeiten dafür. Um jedoch von diesen Mobilitätschancen zu profitieren, sind einige kleine Anpassungen, insbesondere Gebärdensprachdolmetscher, ausreichend.*

*Gleichzeitig war mein größter Traum als Vertreter der Rechte Gehörloser, mein eigenes Projekt vorzubereiten, mich zu bewerben und meine eigenen Ideen vorzustellen, anstatt nur ein Teilnehmer in diesen Projekten zu sein. Ich habe mit diesem Problem viel gekämpft, denn die Sprachbarriere hat es mir beim Vorbereiten eines schriftlichen Projekts sehr schwer gemacht. Während ich mich mit Gebärdensprache sehr gut ausdrücken konnte, hatte ich Schwierigkeiten, das Antragsformular auszufüllen und benötigte Unterstützung von meinen hörenden Freunden. Schließlich haben wir mit Unterstützung beim Ausfüllen des Formulars unser erstes ESC-30-Projekt mit meinem gehörlosen Team vorbereitet und es wurde genehmigt. Ich war sehr glücklich, zum ersten Mal ein von gehörlosen Personen in der Türkei vorbereitetes Projekt zu leiten und zur gehörlosen Gemeinschaft beizutragen. Das war mein Traum und ich habe ihn wahr gemacht. In unserem Projekt haben wir gehörlose und hörende junge Menschen zusammengebracht, um Dialoge zu führen, und verschiedene Schulungen und Veranstaltungen organisiert. Unser Projekt hat ein großes Bewusstsein in beiden Gemeinschaften geschaffen. Mit der großen Motivation, die ich aus diesem Erfolg erhalten habe, habe ich diesmal ein internationales Jugend-Austauschprojekt vorbereitet und ich freue mich auf die Ergebnisse.*

**İrem Karakaya, Türkei**

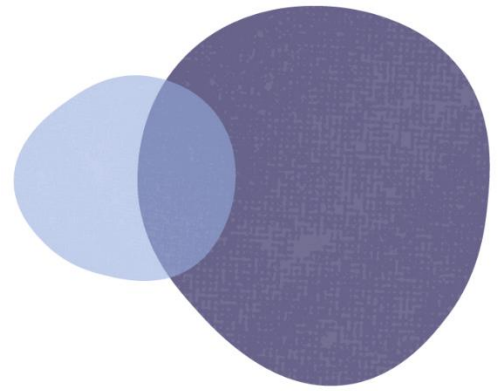




*Ich bin seit etwa 7 Jahren im Bereich Erasmus+ aktiv. Alles begann damit, dass ich an Jugendbegegnungen teilnahm, dann Jugendleiter für nationale Gruppen wurde und schließlich Jugendbetreuerin in internationalen Jugendprojekten wurde. Erasmus+ hat mir definitiv viele neue berufliche und persönliche Möglichkeiten eröffnet. Es hat meine Grenzen getestet und gleichzeitig mein Leben mit unvergesslichen Erfahrungen und neuen lebenslangen Freundschaften auf der ganzen Welt bereichert! Als Mitglied des Teams des ODTIZ-Instituts bin ich sehr glücklich, dass ich die Möglichkeit hatte, an der Entwicklung dieses Handbuchs mitzuarbeiten. Erstens, weil ich selbst Rollstuhlfahrerin bin, habe ich auch einige neue Informationen und nützliche Tipps für meine zukünftige Teilnahme an Erasmus+ entdeckt. Zweitens, weil ich mit Jugendlichen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zusammenarbeiten durfte, ihre Erfahrungen und Vorschläge gehört habe. Das alles führte zu diesem Handbuch, das Sie heute lesen. Ich hoffe sehr, dass dieses Handbuch einige Fragen beantwortet, einige Ängste besänftigt und mehr junge Menschen ermutigt, unabhängig von ihren Behinderungen an Erasmus+ teilzunehmen. Ich wünsche euch allen viele aufregende und unvergessliche Erasmus+ Reisen!*

**Kimberly Ren - Jugendbetreuerin und Projektkoordinatorin am ODTIZ-Institut,  
Slowenien**

# Literatur



-Europarat (2012). Kompass: Handbuch zur Menschenrechtserziehung für junge Menschen.

Abgerufen von: <https://www.coe.int/en/web/compass/>

-ENIL Youth in IFM-SEI (2016). Bericht von der Studienvorlesung: All In – Schaffung inklusiver Räume und Empowerment-Möglichkeiten für alle.

Abgerufen von: [http://ifm-sei.org/wp-content/uploads/2017/11/Final-report-All-In-study-session\\_CoE.pdf](http://ifm-sei.org/wp-content/uploads/2017/11/Final-report-All-In-study-session_CoE.pdf)

-European Commission, Erasmus+

Abgerufen von: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/about-erasmus/what-is-erasmus>  
<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/about-erasmus/history-funding-and-future>  
<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/programme-guide/part-a/priorities-of-the-erasmus-programme>

-Kosek, E. Strategische Partnerschaft für Inklusion (2021). Beteiligen Sie sich an der Inklusion! Leitfaden zu europäischen Jugendprojekten, die Menschen mit Behinderungen einbeziehen.

Abgerufen von:

[https://www.salto-youth.net/downloads/4-17-4230/SPI\\_disability\\_inclusion\\_guide.pdf](https://www.salto-youth.net/downloads/4-17-4230/SPI_disability_inclusion_guide.pdf)

-LEARGAS, Erasmus+ Jugendmobilität.

Abgerufen von:

<https://www.leargas.ie/erasmus-plus/mobility-projects/youth/>  
<https://www.leargas.ie/erasmus-plus/mobility-projects/youth/exchanges/>

-SALTO-Jugendinklusionszentrum (2008). Ohne Barrieren, ohne Grenzen: Praktisches Handbuch zur Einrichtung internationaler Projekte für Jugendliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten (einschließlich Personen mit und ohne Behinderungen).

Abgerufen von:

<https://www.salto-youth.net/downloads/4-17-913/NoBarriersNoBorders.pdf>

-Jugendplattform (2023).

Abgerufen von: <https://youthcluster.org/en/opportunities/short-term-projects/erasmus/>